

2000 JAHRE STADT TRIER
— AUGUSTA TREVERORUM —



25 JAHRE



IPA-VERBINDUNGSSTELLE TRIER



FESTTAGE VOM
22. bis 24. Juni 1984



☞ **Wenn Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen wollen, sollten Sie sich von uns Ihre Reisekasse richtig füllen lassen.** ☞

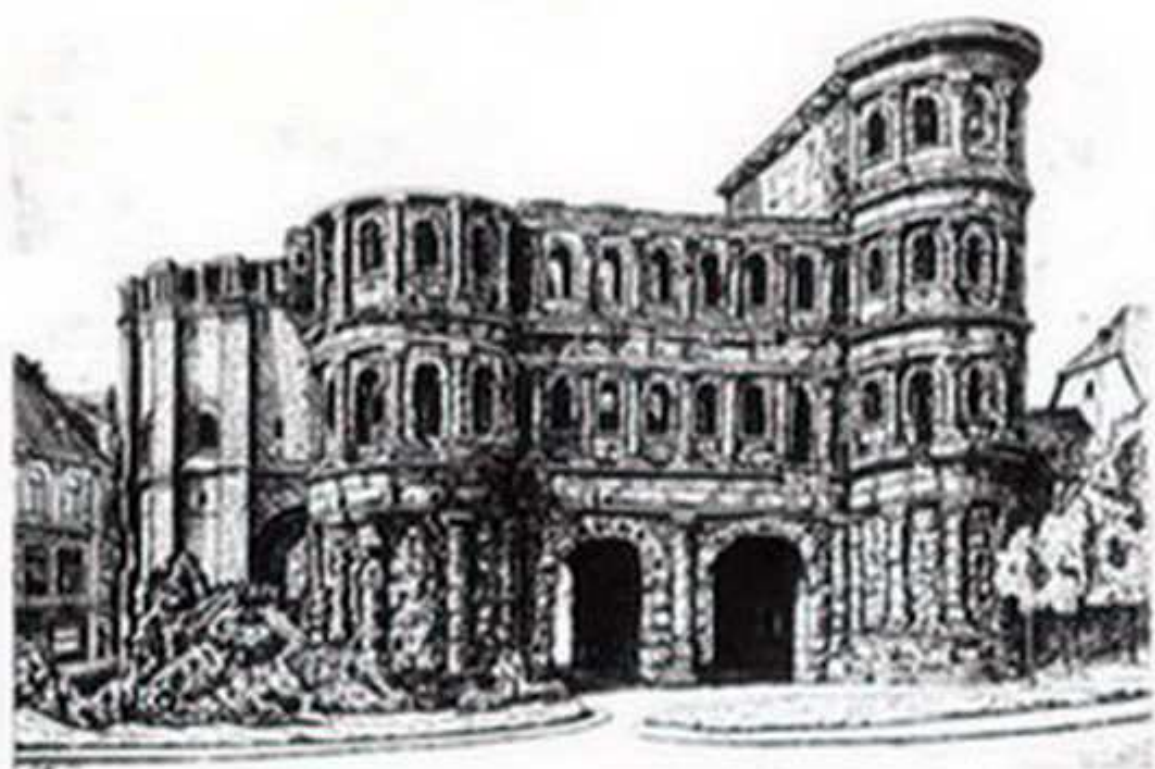
Urlaub ist die schönste Zeit des Jahres. Und wer sie richtig auskosten will, der kann keine Geldsorgen gebrauchen. Deshalb sollten Sie vorher rechtzeitig mal bei Ihrem Geldberater vorbeischaun. Er füllt Ihnen Ihre Reisekasse mit allem, was Sie brauchen: sicheren DM-Reiseschecks, praktischen eurocheques und ec-Karte, weit weit gültiger EUROCARD und natürlich

mit der Währung Ihres Urlaubslandes samt handlicher Umrechnungstabelle. So ausgestattet kann im Urlaub eigentlich nichts mehr schiefgehen, oder? Also dann – auf Wiedersehen beim Geldberater.

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

STADTSPARKASSE TRIER
KREISSPARKASSE TRIER-SAARBURG





25 JAHRE

IPA-VERBINDUNGSSTELLE TRIER



Grußwort des Schirmherrn

Fünfundzwanzig Jahre IPA-Verbindungsstelle Trier bedeuten fünfundzwanzig Jahre „Servo per Amikeco“.

Zur Jubiläumsveranstaltung der International Police Association – Verbindungsstelle Trier – grüße ich alle Gäste des In- und Auslands, die aus echter Freundschaft und Berufskameradschaft in eine Stadt kommen, die in diesem Jahre ihr 2000-jähriges Jubiläum feiert.

Die Festtage der IPA-Verbindungsstelle Trier in einer Stadt zu besuchen, deren Gesicht durch eine 2000-jährige Geschichte geprägt ist, bedeutet, ein Jubiläum zu begehen und dabei Historie zu erleben.

Eingebettet in zahlreiche Veranstaltungen der Stadt Trier sind die Festtage der IPA-Verbindungsstelle ein willkommener Beitrag zur Begegnung zwischen Bürger und Polizei. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um sowohl das Bild der Polizei als auch das Verhältnis zwischen den Bürgern und der Polizei positiv zu beeinflussen.

Als Regierungspräsident in Trier ist mir an einem guten Verhältnis zwischen Bürger und Polizei besonders gelegen. Ich habe deshalb sehr gern die Schirmherrschaft über diese Festtage übernommen, zu denen ich die Teilnehmer herzlich willkommen heiße.

G. Schwetje
Regierungspräsident

RISTORANTE PIZZERIA

San Remo

Trier, Rindertanzstr.8

Tel.: 0651/72433



Portofino

Stockplatz 1

Tel.: 0651-40444

Inh.: Ivano und Assunta Pianalto

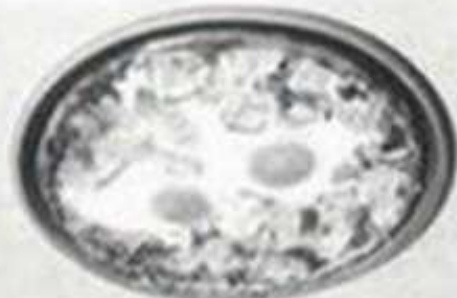
5500 TRIER

Die zwei
Pizzerias im Zentrum
der Stadt
mit deutscher Küche.

Eine große Auswahl von Pizzas, Teigwaren und
Fleischgerichten bieten wir Ihnen an.
Bitte besuchen Sie uns, eine italienisch-deutsche,
gut bürgerliche Küche wird Sie nach Herzens-
wunsch verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Guten Appetit



Alle Gerichte können mitgenommen werden,
auch bei telefonischer Bestellung.

Warme Küche von

11.00 - 14.30 Uhr und von 17.00 - 0.30 Uhr



Grußwort zur 25-Jahr-Feier der IPA-Verbindungsstelle Trier

Liebe Freunde der IPA-Verbindungsstelle Trier,

zu Ihrem 25jährigem Jubiläum möchte ich Ihnen persönlich und auch namens des IPA-Landesgruppenvorstandes ganz herzlich gratulieren. Damit verbunden möchte ich aber auch meinen Dank aussprechen für Ihre Treue, mit der Sie über diese lange Zeit der IPA in Trier Leben und Profil gegeben haben. Im Lande Rheinland-Pfalz gehören Sie zu den großen Verbindungsstellen und viele von Ihnen waren als Einzelmitglieder bereits bei der Gründung der IPA-Landesgruppe mit dabei.

Sie haben die Kontakte über die Grenze nach Luxemburg hin geknüpft und Sie haben im Arbeitskreis Mosel-Saar seit Jahren ausgezeichnete kameradschaftliche Verbindung auch zu den umliegenden Verbindungsstellen.

Ich möchte Sie herzlich ermuntern, in dieser Weise fortzufahren und bedanke mich nochmals bei all denen, die mitmachen und insbesondere bei denen, die in Vorstandspositionen unermüdlich für die IPA tätig werden.

Ihrer Veranstaltung zum Jubiläum wünsche ich guten Erfolg, allen Teilnehmern aus dem In- und Ausland viel Freude und Ihren Gästen erlebnisreiche Stunden in der traditionsreichen Stadt Trier.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

(Gilbert Welter)
Landesgruppenleiter



Brasserie ... die gute Stube in Trier

Brasserie

**Spezialausschank der
Bitburger Brauerei
Th. Simon**

Gute Gasthäuser machen gastliche Stadteile.
Eines in der Fleischstraße ist ein Grund mehr,
öfter dort mal bummeln zu gehen.

Danach die *Brasserie* genießen
morgens, mittags oder abends

Treffpunkt für den anspruchsvollen Gast, der in
einer behaglich-heimischen Atmosphäre sein

gepflegtes **Bitburger Pils**
vom Faß trinken möchte.

Unser Bier ist weltberühmt,
unsere Küche beliebt.

Fleischstraße 12 · 5500 TRIER · Telefon (0651) 75231



Grußwort

Die Verbindungsstelle der IPA-International Police Association – Deutsche Sektion, Landesgruppe Rheinland-Pfalz, feiert in diesen Tagen ihr 25-jähriges Bestehen.

Gewiß ist die Zeit im Vergleich zum gleichzeitigen Jubiläum unserer Stadt kurz, aber auch wir dürfen mit Stolz auf die zurückliegende Zeit zurückblicken.

Aus kleinen Anfängen heraus hat sich unsere Verbindungsstelle zu einer Vereinigung mit über 200 Mitgliedern entwickelt. Getreu unserem Wahlspruch „Dienen durch Freundschaft“ haben wir durch Kontakte zu Freunden im In- und Ausland, die insbesondere durch gegenseitige Besuche und Unterstützungen in verschiedenster Hinsicht geprägt waren, bei vielen das Interesse an unserer Stadt und unserem Land geweckt und, ich glaube das sagen zu dürfen, zur Hebung des Ansehens Deutschlands im Ausland beigetragen.

Ich möchte es nicht versäumen, all denen heute aufrichtig Dank zu sagen, die in der Organisation aktiv mitgewirkt oder die als Außenstehende unsere Arbeit unterstützt haben.

Besonders danken möchte ich dem Schirmherrn unserer Veranstaltung, Herrn Regierungspräsident SCHWETJE, Herrn Oberbürgermeister ZIMMERMANN, Herrn Beigeordneten SCHROER, sowie dem Herrn Polizeipräsidenten WEBER für die Unterstützung, die sie uns zur Gestaltung unseres Festes gewährt haben.

Unseren Freunden aus dem In- und Ausland sage ich herzliches Willkommen.

Mögen Sie sich in unserer schönen alten – doch stets jungen – Stadt und bei uns wohlfühlen.

Der Verbindungsstelle wünsche ich für die Zukunft weiterhin erfolgreiche Arbeit.

Alois Spieles

Verbindungsstellenleiter - IPA Trier

Der Unfallteufel lauert überall!



Am Arbeitsplatz, zu Hause, im Straßenverkehr, auf Reisen, bei Spiel und Sport. Ein Unfall kann die wirtschaftliche Existenz eines Menschen gefährden oder sogar ruinieren. Sichern Sie sich deshalb den unentbehrlichen 24-Stunden-Schutz, der Sie überall und jederzeit begleitet: die

Private Unfallversicherung

Übrigens: Wir versichern nicht nur Angehörige des öffentlichen Dienstes, sondern auch alle anderen Interessenten.

Unser Vertrauensmann berät Sie gern und für Sie unverbindlich.

Versicherungsschutz auch für jedermann!

Unsere Vertrauensleute in Trier

Kundendienstbüro A. Renk
Tel. (06 51) 4 29 97
Jülicherstr. 12

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–12 u. 16–18 Uhr

Gerhard Körbes
Tel. dienstl. (06 51) 71 33 93
Tel. priv. (0 65 71) 76 08

Hans-Josef Wolff
Tel. priv. (06 51) 3 47 48

HUK-Coburg
Versicherungsgruppe

Wir stellen uns vor:

International Police Association Verbindungsstelle Trier

von Achim Müller, Trier

„Servo Per Amikeco“, dies ist der in Esperanto gehaltene Grundgedanke der International Police Association (IPA).

„Diene in Freundschaft“, es handelt sich hier nicht nur um einen Slogan, sondern um das Ziel der Mitglieder innerhalb der IPA.

Der Grundgedanke zur Gründung einer Vereinigung, in der sich Polizeibedienstete weltweit zusammenfinden, fand bereits vor dem 1. Weltkrieg durch den österreichisch-ungarischen Polizeibeamten August-Heinrich de Marich in der Gründung des „Welt-Polizei-Bundes“ Verwendung. Er konnte 1925 eine Mitgliederzahl von 1500 Polizeibediensteten aufweisen. Durch die Kriegswirren löste sich dieser Bund jedoch wieder auf.

1947 begann sich dann der englische Polizeisergeant Arthur Troop mit der Thematik der freundschaftlichen Beziehungen von Polizeibeamten aus der ganzen Welt zu befassen. Am 1. 1. 1950 gründete er dann die International Police Association.

Die Vereinigung war zunächst nur auf die britische Region begrenzt. In der Folgezeit breitete sich die IPA dann rasch auf andere Länder und Kontinente aus.

Am 3. 3. 1955 erfolgte die Gründung der Deutschen Sektion am Polizeinstitut Hiltrup. Der Grundgedanke der IPA führte zu einem Anstieg der Mitgliederzahl. Bereits am 15. 11. 1956 meldete die Deutsche Sektion ihr 1000. Mitglied.

Heute gibt es innerhalb der Deutschen Sektion der IPA rund 40000 Mitglieder. Weltweit haben sich in 48 Staaten über 170000 Polizeibedienstete zusammengefunden, um freundschaftliche Beziehungen und gegenseitige Hilfe zwischen Polizisten zu praktizieren. Hierzu gehört auch der Austausch polizeilicher Erfahrungen und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, um das Verhältnis Bürger/Polizei zu verbessern.

Die Mitglieder der IPA suchen bei Studienfahrten, die teils zentral von der Deutschen Sektion und den Landesgruppen, sowie im kleineren Rahmen von den einzelnen Verbindungsstellen, organisiert werden, Kontakte zu den Polizeikollegen im In- und Ausland. Die bei den Exkursionen geknüpften Verbindungen führten in der Vergangenheit oft zu Freundschaften. Diese wiederum haben auch Einfluß in den dienstlichen Bereich, denn einem Freund oder Bekannten wird schneller und unbürokratischer geholfen. Aus diesem Grunde ist es nur allzu verständlich, daß das Wirken der IPA eine Förderung durch die Dienststellen erlangte.

Die Information der IPA-Mitglieder in der Bundesrepublik Deutschland wird durch die im 6-Wochenabstand erscheinende Zeitschrift „IPA-aktuell“, die von der Deutschen Sektion herausgegeben wird, gewährleistet. Desweiteren besteht die

**Wissen
Sie eigentlich,
was Sie nach einem
Unfall zu erwarten**

haben? Wer hilft Ihnen, wenn Sie einen Prozeß wegen Schadenersatz und Schmerzensgeld gegen die Haftpflichtversicherung Ihres Gegners führen müssen? Was ist, wenn ein Bußgeld- oder sogar Strafverfahren eingeleitet wird?

**ARAG-Kunden können
sich wehren!** Ich bin

Ihr Rechtsschutz-
fachmann.

ARAG-Generalagentur

WOLFGANG SCHLEIMER

Auf Mohrbüsch 29

5500 Trier

Telefon 0651/525 10



Möglichkeit des Seminarbesuchs beim Informations- und Bildungszentrum (IBZ) Schloss Gimborn, wo von der IPA ein breit gefächertes Bildungsprogramm angeboten wird. Die Vergangenheit hat gezeigt, daß Schloss Gimborn mit seinen fachlich bedeutsamen Seminaren zur internationalen Begegnungsstätte geworden ist. Die Belegung eines Seminars lohnt sich immer.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß die IPA als politisch und gewerkschaftlich unabhängige Institution aufgrund ihres Zweckes und ihrer Ziele vom Sozialrat der UNO am 5. 6. 1967 in das Register des UNO-Generalsekretärs als Nicht-Regierungsorganisation mit beratendem Status beim Wirtschafts- und Sozialrat aufgenommen wurde.

Seit dem 25. 7. 1977 ist die IPA auch beim Europarat mit beratendem Status in der Liste der nichtstaatlichen internationalen Organisationen registriert.

Nun zu unserer Verbindungsstelle in Trier.

Soweit dies heute noch nachvollzogen werden kann, besteht die IPA-Verbindungsstelle Trier seit dem Jahre 1959. Aus diesem Jahre liegen schriftliche Aufzeichnungen vor. Die Vorbereitungen zur Gründung wurden bereits 1957 getroffen. Von 1959 bis 1965 führte Jakob Cattelaens in Personalunion die Geschäfte der von ihm gegründeten Verbindungsstelle. Erstmals wurde am 17. 5. 1965 ein satzungsgemäßer Vorstand gewählt. Damals gab es in Trier 27 Mitglieder der IPA. Erster gewählter Verbindungsstellenleiter war Alois Spieles, der diese Position heute noch inne hat. Ihm zur Seite standen als Sekretär Jakob Cattelaens und als Kassensführer Josef Mohr.

In den folgenden Jahren erhöhte sich der Mitgliederbestand kontinuierlich, so daß die IPA-Verbindungsstelle Trier heute mehr als 200 Mitglieder zählt. Zu unserer Verbindungsstelle gehören Polizeibedienstete folgender Dienststellen:

1. Bahnpolizei Trier
2. Bezirksregierung Trier
3. Bundesgrenzschutz Wasserbilligerbrück
4. Polizeiabteilung Schweich
5. Polizeipräsidium Trier
6. Schutz- und Kriminalpolizei des Kreises Trier-Saarburg
7. Wasserschutzpolizei Trier
8. Zollfahndung Trier.

Dem Leitsatz unserer weltumfassenden Vereinigung gerecht, „Servo Per Amiceco“, werden auch heute noch unsere Veranstaltungen geplant. Neben den eigenen Veranstaltungen, die dem Kontakt der Mitglieder untereinander dienen (Wanderungen, Exkursionen, Besuchsfahrten pp.), pflegen wir Kontakte zu einer Vielzahl von Verbindungsstellen des In- und Auslandes. Hier sind besonders die Verbindungen nach Luxemburg, England, Belgien, Frankreich und den Niederlanden zu erwähnen. Weiterhin erfreuen wir uns, was nicht zuletzt unserer sehenswerten Stadt zu verdanken ist, einer Vielzahl von Besuchen von Reisegruppen und Einzelreisenden, die selbstverständlich mit viel persönlichem Einsatz unserer Mitglieder betreut werden.

Um unseren Mitgliedern ein entsprechend breit gefächertes Programm bieten zu können, kam der Gedanke der Kooperation mit den benachbarten Verbindungs-



Wir gratulieren der
IPA-Verbindungsstelle Trier
zum 25-jährigen Bestehen.
Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe Trier-Stadt

KASCHENBACH

5500 TRIER, Rudolf-Diesel-Straße 5

Glas-Kunstwerkstätten – Glasschleiferei
SPIEGEL-STUDIO

Fleischstraße 50: Kunsthandlung

Auch Sie werden überrascht sein von der
großen Auswahl!

Ölgemälde, Kunstdrucke, Stiche, moderne Grafik
geschmackvolle Bildereinrahmungen



Auto-Druckenmüller GmbH

Vertragshändler der Adam Opel AG

— Abschleppdienst Tag und Nacht —

5 5 5 8 S C H W E I C H

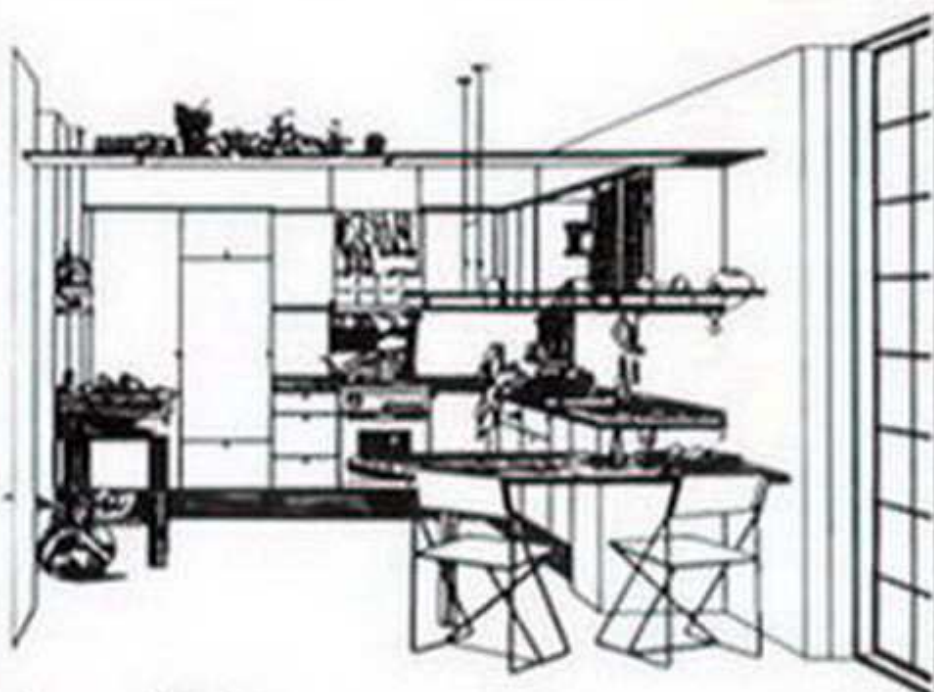
Bahnhofstraße — Ruf 0 65 02 / 30 31

stellen. Auf Einladung unserer Verbindungsstelle trafen sich deshalb am 9. 2. 1977 die geschäftsführenden Vorstände der IPA-Verbindungsstellen Bitburg, Idar-Oberstein, Merzig, Trier, Wittlich, sowie die Gruppierungen der IPA Sektion Luxemburg, in Trier, um hierüber zu beraten. Noch am gleichen Abend wurde ein Arbeitskreis ins Leben gerufen. Einem gemeinsamen Beschluß zufolge firmiert er unter der Bezeichnung „SMS“ (Saar-Mosel-Sauer). Inzwischen trat die neu gegründete Verbindungsstelle Daun ebenfalls dem Arbeitskreis bei. Leider verließ die Sektion Luxemburg Ende 1983 den Arbeitskreis.

Die Verbindungsstelle Trier der International Police Association bedankt sich bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die in der Vergangenheit erhaltene Unterstützung und Mitarbeit. Wir hoffen, daß unsere freundschaftlichen Kontakte weiterhin erhalten bleiben und nach Möglichkeit noch vertieft werden.

Deshalb unser Wunsch in der Zukunft

SERVO PER AMIKECO



bulthaup

Das bulthaup Küchen-System
der unbegrenzten Möglichkeiten.

MOBEL
FESSER

TOYOTA



CELICA 

Der 84er Celica Liftback ST
ist da!

Einladung zum Einsteigen in die sportliche Klasse.

1,6 l, 63 kW/86 PS, 5-Gang-Getriebe, Transistorzündung, höhenverstellbarer Fahrersitz, große Heckklappe, einzeln umklappbare Rücksitzlehnen. Der neue Celica Liftback ST. Jetzt bei uns zum Test bereit.

GEBR. WEINANDI OHG
Toyota-Vertragshändler
Eurenat Straße 77-92
Telefon 0651/86603
5500 TRIER

TOYOTA Autos made for Germany.

Für
individuelles
behagliches
Wohnen

zeltinger
die einrichtung

Möbelhaus Zeltinger
Inhaber Marlies Hupfeld
Ehrenstraße 40-48
5500 Trier-Wust
Telefon 0651/50215



Roth  
Kleidung
für Reiter & Jäger
55 Trier Fleischstr. 32 Tel. 74204



STEIL
G M B H

**KRANARBEITEN
TELESKOP- UND GITTERMASTKRANE**

Loebstraße 10-11

TRIER

Ruf 0651/23001

WITTLICH

Händelstr. 10
Ruf 06571/7210

LUXEMBOURG

4 rue Adames
Ruf 00352/470301

*Brauch ich Oel oder Benzin
fahr ich zu HERBERT JAKOBS hin*



SERVICE-CENTER

5559 LONGUICH-KIRSCH

Triererstraße 20

Telefon 06502/2743

Achtung!! Jetzt an Frühjahrswäsche denken!!
Fragen Sie auch nach den günstigen Preisen für Hohlraumversiegelung und Unterbodenschutz.

Ein vielseitiges Warensortiment von Pflegemittel – Reifen und Zubehörteilen aller Art wird ständig zu günstigen Preisen angeboten.

Also auf nach Kirsch

FESTVERANSTALTUNG

vom 22. Juni bis 24. Juni 1984

Schirmherr: Herr Regierungspräsident Gerhard Schwetje

PROGRAMM:

FREITAG, 22. JUNI 1984

bis 14.00 Uhr

Eintreffen der Gäste beim Polizeipräsidium Trier, Süddalle 3

15.00 Uhr

Empfang durch den Schirmherrn, Herrn Regierungspräsident Gerhard Schwetje, im großen Sitzungssaal des Kurfürstlichen Palais in Trier.

17.00 Uhr

Offizielle Eröffnung der Feierlichkeiten auf dem Hauptmarkt in Trier, grosses Podium, unter Mitwirkung des Polizeimusikkorps Rheinland-Pfalz

20.00 Uhr

Festveranstaltung im Clubhaus des Tanzclubs Schwarz-Silber Trier, Paul-Schneider-Haus

- Festansprache
- Austausch der Gastgeschenke
- Tanzdarbietungen
- Abendessen
- Tanz für alle bei Stimmungsmusik

SAMSTAG, 23. JUNI 1984

09.30 Uhr

Stadtführungen

11.30 Uhr

Gemeinsamer Streifengang mit Ausländischen Kollegen im Innenstadtbereich

13.00 Uhr

Mittagessen nach besonderem Plan

anschließend

20.00 Uhr

Altstadtfest

TREFFPUNKT:

IPA-Stand im Innenhof der Steipe, Hauptmarkt

SONNTAG, 24. JUNI 1984

10.00 Uhr

Frühschoppen und Verabschiedung der Gäste im Innenhof des Kurfürstlichen Palais

ALTERNATIVPROGRAMM

SAMSTAG, 23. JUNI 1984

09.00 Uhr

Abfahrt mit dem Schiff der KD von Trier nach Neumagen. Besichtigung des „Neumagener Weinschiffes“

anschließend

Fahrt nach Maring entlang der Mosel
Weinprobe mit Mittagessen

15.00 Uhr

Rückfahrt nach Trier

16.00 Uhr

Ankunft in Trier – Mittag zur freien Verfügung

20.00 Uhr

Altstadtfest – wie Hauptprogramm –



über 100 Jahre

BLEY

Konditorei-Café
„Zur Steipe“

TRIER

Am Hauptmarkt 14 - Tel. 7 50 40

Treffpunkt:

IPA-Bierstand am 23. 6. 1984 im Innenhof.

Als Meisterbetrieb der Kfz.-Innung

empfehlen wir uns für:

- Inspektion
- Motorüberholung
- Getriebeinstandsetzung
- Karosseriearbeiten
- Optische Achsvermessung
- Spezialist für Auto-Gasanlagen
- Gute Gebrauchtwagen

Kfz.-Meister

WOLFGANG HÖFER

Karthäuser-Straße 13 · 5500 Trier · Tel. 4 82 86

Ihr Spezialist
in allen Fotofragen

FOTO GEIBEN

Sternstraße 5 – Telefon (06 51) 4 45 85
5500 Trier, zwischen Hauptmarkt u. Dom

Foto, Projektion, Profi-Shop
Fachbedarf, Labor und Video
Inzahlungnahme gebrauchter Kameras

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Geschichte der Trierer Polizei

von Hugo Wust

Ein Staat entstand durch den Zusammenschluß von Menschen zum Schutz gegen äußere Feinde und zum geregelten Zusammenleben untereinander. Von diesen beiden grundlegenden Staatszwecken ist der zweite für unsere Betrachtungen wesentlicher als der erste.

Am Anfang war der Selbstschutz. Das Fehderecht der Germanen ermächtigte Stämme, Sippen und Völker, die polizeiliche und richterliche Gewalt selbst auszuüben. Was diese ursprüngliche private Selbsthilfe erst zu einer Polizei machte, war die staatliche Anerkennung, die sie im altgermanischen Volksstamm fand.

Wie die Sippe im Kriege der kleinste Truppenverband war, war sie im Frieden das polizeiliche Sicherheitsorgan. Unter Frieden verstand man den polizeimäßigen Zustand der Ruhe, Sicherheit und Ordnung im Inneren. Da im Trierer Land sich Spuren frühester Besiedlung finden, können auch die Anfänge der Polizei in diesen Zeitraum gelegt werden.

Im Jahre 16 v. Chr. wurde die „Augusta Treverorum“ durch Kaiser Octavian als Verwaltungssitz gegründet. Hiermit hat sich auch eine Änderung der Polizeigewalt vollzogen. Die Polizei der römischen Republik unterschied sich von anderen Verwaltungsstellen nur dadurch, daß sie Zwang anwendete. Die oberen Magistratsbeamten hatten das Recht der Coercition, d. h., sie konnten den Widerstand des Bürgers gegen ihre amtlichen Maßnahmen durch die Anwendung von Zwangsmitteln brechen. Die anzuwendenden Zwangsmittel waren genau festgelegt und beschränkten sich auf unmittelbaren Zwang, Verhaftung, Geldbuße und Pfändung, wozu bei Sklaven, Schauspielern und vermutlich niederen Gewerbetreibenden das Züchtigungsrecht hinzukam. Neben diesen polizeilichen Funktionen aller höheren Beamten hat sich im Laufe der Zeit noch eine spezielle Polizeibehörde dadurch herausgebildet, daß einer besonderen Beamtengruppe – den Ädilen – allmählich ein vorwiegend polizeilicher Aufgabenkreis, wie Sorge für Bauarbeiten und öffentliche Gebäude, die Marktpolizei und später die Aufgaben einer allgemeinen Ordnungspolizei zugewiesen wurde.

In der Herrschaftszeit des Kaisers Octavian wurde eine grundlegende Reform der Polizei durchgeführt. An die Stelle der Ädilen setzte Octavian eine Polizeimannschaft, die sich durch ihre Aufgaben und Organisation von diesen völlig unterschied.

Diese *Vigiles* waren eine allgemeine Sicherheitspolizei, die in der Mehrzahl Wachdienst verrichtete, der mit dem Dienst der heutigen Polizei zu vergleichen ist. So kritzelte ein Wachtmeister der 7. Kohorte an die Wand seiner Wachstube in Rom: „Ich bin müde, löst mich ab“. Die Wahrnehmung der polizeilichen Aufgaben in Rom war gut gelöst.

Aber auch auf dem Lande war Polizei vorhanden. So können wir in A. und R. Schmidts „Die Römer an Rhein und Main“ lesen: „Für die Aufrechterhaltung der Ordnung im Gemeinwesen sorgten die Beneficiarii, eine Art Militärpolizei. Meist waren es ehemalige Legionäre, die sich nach ihrer Dienstzeit noch nicht zu Ruhe

WEINGUT · WEINSTUBEN

Schleimer
Trischer Hof

Hunsrückstraße 90 · 5500 TRIER-OLEWIG · Telefon 0651/17747



*Ein gutes Glas Wein
im kühlen Keller
trinkt man in
Schleimers-Weinkeller*

setzen wollten, sondern gern einen solchen Posten bekleideten. Die Beneficiarier kümmerten sich nicht nur um die Sicherheit der Bürger, sondern auch dafür, daß auf den Plätzen und Märkten, am Forum, im Hafen und sicher auch bei den Tempeln und in den Theatern alles mit rechten Dingen zugeht. Sie bewachten nachts Häuser und Straßen und schlugen Alarm wenn irgendwo ein Brand ausbrach. Sie bezogen Posten an wichtigen Verkehrsknotenpunkten, Brücken und Flußübergängen. Wo das römische Straßennetz das Land überspannte, wie auch in unserem Raum waren Beneficiarier-Stationen. Eine ganze Reihe dieser Stationen ist auch in Germanien nachgewiesen."

Einen schriftlichen Beweis für das Vorhandensein haben wir jedoch nicht, da in unserem Raum keine Grabtafeln von Polizisten gefunden wurden, obwohl wir davon ausgehen können, daß in der „Augusta Treverorum“, die im 4. Jahrhundert ca. 50000 Einwohner hatte, eine kommunale Polizei bestand.

Das Bestehen einer Staatspolizei in Trier wird durch keinen Geringeren als den hl. Augustinus bezeugt. In seinen Bekenntnissen berichtet er vom Zusammentreffen mit einem Afrikaner namens Ponticianus, der ein hohes militärisches Amt am Kaiserhof in Trier innehatte. Aus den Schriften des hl. Augustinus ergibt sich, daß Ponticianus und seine Freunde die Berufsbezeichnung „agentes in rebus“ führten, worunter sich die staatliche Geheimpolizei verbarg, die ihren Sitz in Trier hatte. Der Nachweis für ein Vorhandensein einer Polizei in Trier läßt sich also für diese Zeit führen.

Nach dem Zusammenbruch des römischen Reiches übernehmen die fränkischen Könige die Herrschaft im Moselland. So wie im alten Rom die oberen Magistratsbeamten die Träger der Polizeigewalt und Inhaber der Strafgerichtsbarkeit waren, so delegierten die fränkischen Könige das an die Stelle des Fehderechts gesetzte Bannrecht auf die neu geschaffene Beamtenschaft, insbesondere die Gaugrafen. Sie waren als eine Art „Landespolizeibehörden“ für die öffentliche Sicherheit und Ordnung verantwortlich. So hatten die Römer mit ihrem Rechts- und Staatssystem auch die Bürokratie in ihre ehemaligen Provinzen importiert.

Das, was wir heute als Polizei bezeichnen würden, tritt uns sichtbar zuerst in den mittelalterlichen Städten entgegen. Im ältesten Trierer Stadtrecht, verliehen vom erzbischöflichen Stadtherren, ist die Rede von einem Mann, der echte Polizeibefugnis besaß – der Centenarius – der Stadtzender.

Betrachtet man die Pflichten des Stadtzenders, so werden mehrere Hauptaufgaben deutlich. Der Zender ist erstes Executivorgan der Bürgermeister und des Stadtrates mit dem Recht, leichtere Vergehen zu bestrafen. Er übt sicherheits- und ordnungspolizeiliche, aber auch justiz- und marktpolizeiliche Funktionen aus. An den Gerichtsverhandlungen bei den Kaiserthermen, also fast genau da, wo heute das Polizeipräsidium steht, nimmt er stets teil (Dr. R. Laufner in der Festschrift zur Eröffnung des Polizeipräsidiums).

Sowohl die Polizeiordnung von 1593/94 als auch die Stadtzenderordnung von 1495 behalten bis zum Einmarsch der französischen Revolutionstruppen in Trier ihre Gültigkeit. Bis zu diesem Zeitpunkt war die personelle Besetzung der Trierer Stadtpolizei so gut wie unverändert; ein Stadtzender mit drei bis fünf Zenderknechten.



VERKEHRSWACHT TRIER-STADT E. V.

GEMEINNÜTZIGER VEREIN

Der Verkehrswacht-Auftrag

Als gemeinnütziger Verein (lt. Verordnung vom 24. 1.2 1953 Bundesgesetzblatt I 1953 S. 1952) bezweckt die Verkehrswacht die Förderung der Verkehrssicherheit durch Erziehung der Jugend und Aufklärung der Erwachsenen.

Unsere Organisation bemüht sich um eine vorbildliche Verkehrserziehung bei allen Verkehrsteilnehmern.

Sie ist die anerkannte Vertretung aller Verkehrsteilnehmer. In dieser Eigenschaft berät sie die Behörden, die Öffentlichkeit sowie ihre Mitglieder und nimmt zu den Problemen des Straßenverkehrs Stellung, soweit sie seine Sicherheit, die Verkehrsunfälle und deren Bekämpfung betreffen.

Die Verkehrswacht ist politisch und konfessionell neutral. Ein Gewinn wird nicht erstrebt. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitarbeiter in den Vorständen, Beiräten und Ausschüssen sind ehrenamtlich tätig.

Die wichtigsten Aufgaben einer Verkehrswacht:

- **Vorschulische Verkehrserziehung der Jugend**
- **Sicherung der Schulwege durch Schülerlotsen und gelbe Mützen**
- **Ausstattung der Schulen und Kindergärten mit Lehrmittel zur Verkehrserziehung**
- **Belehrung und Aufklärung aller Verkehrsteilnehmer z. B. im Rahmen der Aktion „Deutlich fahren“ sowie auch der Einführung der „Neuen StVO“**
- **Zusammenarbeit mit den Behörden, insbesondere der Polizei**
- **Unterstützung geeigneter Vorschläge zur Verbesserung des Straßenverkehrs**
- **Einsatz und Unterhaltung der Jugendverkehrsschule**
- **Verkehrskundliche Fortbildungskurse für Kindergärtnerinnen, für Erwachsene, für Schülerlotsen sowie die Betreuung von älteren Menschen**
- **Durchführung von Aktionen, z. B. Film- und Testwagen, Kfz-Beleuchtungswochen und Reifenwochen.**

Unter französischer Herrschaft von 1794 bis 1814 erfolgte eine andere Zuständigkeitsregelung der Polizei. Die Kommunalpolizei unterstand einem Polizei-Commissaire, die Vororte erhielten Polizei-Agenten. Außerdem lag in Trier eine Kompanie der „Gendarmerie National“.

Unter bayrisch-österreichischer Militärverwaltung in den Jahren 1814/15 blieb die Verbindung zwischen Gemeindeverwaltung und Polizei bestehen, es wechselten lediglich die Amtsbezeichnungen.

Am 28. 5. 1815 ging Trier an den preußischen Staat über. Eine im Jahre 1818 erlassene Polizeiverordnung enthielt umfangreiche Bestimmungen über das Verhalten der Bürger. Zu diesem Zeitpunkt gab es in Trier einen Polizei-Commissar und drei Polizeivollzieher. 1834 wurde die Leitung der Polizei dem Oberbürgermeister entzogen und einem eigenen Leiter, dem königlichen Polizei-Inspektor, übertragen. Im Jahre 1840 wurde die Polizei wieder mit der Verwaltung verbunden. Die Bezeichnung Königliche-Polizei-Inspektion wurde beibehalten. 1852 folgte die Erhebung zur Königlichen-Polizei-Direktion.

War die personelle Besetzung der Polizei in jener Zeit noch sehr bescheiden, so sorgten bereits im Jahre 1900 26 Polizeibeamte für die Ruhe und Sicherheit der Trierer Bürger. In der Zeit um die Jahrhundertwende hat die Polizei eine völlige Neugestaltung erfahren.

Im Jahre 1904 wurde unter Vermehrung des Beamtenkörpers auf 3 Polizeikommissare, 3 Polizeiwachtmeister und 32 Polizeisergeanten eine besondere Kriminalabteilung errichtet. Die Kriminalabteilung umfaßte einen Kriminalkommissar, einen Kriminalwachtmeister und 6 Kriminalsergeanten.

Die Tätigkeit der Polizei zu dieser Zeit wurde als mustergültig bezeichnet. Der Chronist schreibt: „Sie hat schwierige Aufgaben beim Zusammenströmen von Menschenmassen, wie z. B. beim Bischofsjubiläum spielend gelöst, so daß auch nicht ein einziger Unfall zu verzeichnen war. Überall auf den Straßen zeigte sich die umsichtige und rührige Tätigkeit der Polizei“.

Die im Jahre 1912 erfolgte Eingemeindung machte die Errichtung eines 3. Polizeibezirks, dessen Kommissariat in der Nikolausstraße errichtet wurde, und eine weitere Vermehrung des Beamtenkörpers erforderlich.

Der 1. Weltkrieg bedeutete für die Arbeit der Polizei in der frontnahen Etappenstadt Trier eine erhebliche Erschwerung.

In der folgenden Zeit der amerikanischen Besetzung (30. 11. 1918 bis 30. 5. 1919) wurde auch eine Neuerung bei der Polizei eingeführt. Die Vorstellungen der Amerikaner, überall erziehen zu müssen, wirkte sich auch im Straßenverkehr aus. An wichtigen Kreuzungen wurden Verkehrsposten aufgestellt, die zum erstenmal in der Geschichte Triers den Verkehr regelten.

Unter französischer Besetzung wurde auch das Los der Polizeibeamten härter. Der Leiter der Polizei mußte täglich auf der Kommandantur Bericht erstatten. Ein Polizeibeamter, der vergaß einen französischen Offizier zu grüßen, hatte dafür mindestens 200,- DM Strafe zu zahlen. Als die Franzosen im Januar 1923 das Ruhrgebiet besetzten, kam es auch in der Stadt Trier zu Demonstrationen. Die Franzosen erhoben den Vorwurf, die Polizei habe versagt, und erklärten den Bela-

KENNER BETONWERK

Nikolaus Eiden - 5559 Kenn - Postfach 1

Wir liefern auf Wunsch
an Ihre Baustelle:

- Transportbeton und Kies
aller Güteklassen und
Körnungen
- Hauskläranlagen (komplett)
Betonrohre aller
Art, Sickerrohre usw.



Unsere Erzeugnisse unterliegen
den strengsten Qualitätsprüfun-
gen nach Ansprüchen der DIN-
Normen und werden laufend
fremdüberwacht.

Rufen Sie uns an: Tel. (0 65 02) 50 01-02

Wir liefern stets preiswert und pünktlich!

gerungszustand. Die deutschen Behörden, an der Spitze der Stadtverordnete Oster, erklärten öffentlich, daß sich die Polizei völlig korrekt verhalten hätte. Es wäre den 118 Beamten unmöglich gewesen, die Ruhe an jenen Tagen herzustellen.

Ein dunkles Kapitel der Polizei begann im Jahre 1933. Von der NSDAP wurde die Forderung gestellt, einen Propagandamarsch durch die Kapelle der städtischen Polizei zu begleiten. Als der Oberbürgermeister Gegenvorstellungen erhob, wurde er ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die preußische Regierung die Teilnahme von uniformierten Polizeibeamten an solchen Aufmärschen ausdrücklich wünsche. Die Stadtverwaltung konnte sich von Januar 1933 an nicht mehr auf ihre Polizei verlassen, denn auch der neu eingestellte Polizeidirektor erwies sich als „Alter Kämpfer“. In der Nacht zum 1. März 1933 wurde die Trierer SA mit Karabinern bewaffnet und 20 dieser Männer auf Anordnung des Kommunaldezernenten der Bezirksregierung der Polizei beigegeben. So begann ein düsteres Kapitel der Polizei, das erst mit ihrem Abzug am 12. Februar 1945 endete.

Unter der amerikanischen Besatzungsmacht (5. 3. 45 – 10. 7. 45) wurde der Direktor des Trierer Bürgervereins, Friedrich Breitbach, zum Oberbürgermeister ernannt. Breitbach mußte die Verwaltung völlig neu aufbauen. Als Leiter der Polizei wurde der Eisenbahninspektor Wilhelm Kirchartz ernannt. Die Polizei wurde ab 15. 3. 1945 aufgestellt. Sie war unbewaffnet und hatte keinerlei Rechte gegenüber Ausländern. Um die Sicherheit war es zu dieser Zeit schlecht bestellt, da Banden von Plünderern umherzogen.

Unter der späteren französischen Besetzung wurde noch stärker in die Rechte der Verwaltung und Polizei eingegriffen. Die Polizei wurde direkt einem französischen Offizier unterstellt. Versammlungen von allen politischen Parteien wurden durch die Kriminalpolizei überwacht.

Mit der Landesverordnung über die Verstaatlichung und den Aufbau der Polizei vom 14. 5. 1947 wurde ein neues Kapitel für die Trierer Polizei eingeleitet. Die kommunale Polizei wurde in den Dienst des Landes Rheinland-Pfalz überführt und erhielt neue Zuständigkeitsregelungen. Trier wurde wieder zur Polizeidirektion ernannt.

Im 1. vorläufigen Stellenplan wurden ausgewiesen: 19 Beamte für die Verwaltungspolizei, 21 Beamte der Kriminalpolizei, 128 Beamte der Schutzpolizei, 29 Angestellte und 2 Arbeiter.

Als Meilensteine in der nun fast vierzigjährigen Nachkriegsgeschichte der Polizei ist noch die Ernennung zum Polizeipräsidium nach der Eingemeindung im Sommer 1969 und der Einzug in das neue Polizeipräsidium am 28. 5. 1973 zu nennen. Nach der provisorischen Unterbringung in der Franz-Georg-Straße konnte nach fast vierjähriger Bauzeit das neue Gebäude bezogen werden. Heute hat das Polizeipräsidium Trier ca. 450 Bedienstete, und die Aufgaben sind in allen Bereichen um ein Erhebliches gestiegen. Als Beispiel für vieles sind hier die Einsätze der Vollzugspolizei bei Besuchen von Politikern zu nennen. Trier hat sich, wie Jürgen Wichmann schreibt, zum „Roten Bethlehem“ entwickelt, d. h., hochrangige Politiker aus den Ostblockstaaten und China besuchen das Geburtshaus von Karl Marx in der Brückenstraße. So sind im Gästebuch der Trierer Polizei neben den Unterschriften aller namhaften deutschen Politiker auch so exotische Unterschriften wie die des ehe-



Triers großes Reisebus-Unternehmen
Führend in Leistung und Service

Wir bieten:

Bus-Komfort-Reisen

Pauschalarrangements, Rund-, Studien-, Städte-, Wochenend-,
Urlaubs- und Kurzreisen
Veranstalter mit vielseitigem Reiseprogramm!

Bus-Charter

Moderne Reisebusse, 17 bis 63 Plätze, für alle Anlässe
zuverlässig und preisgünstig
Ihr guter Partner - wenn's um Reisen geht!

MULLER'S *Kylltal* - REISEN GmbH

5500 Trier, Ehranger Straße 100 - Telefon (06 51) 63333 / 6077

HORSCH

HOCHBAU - BETONFERTIGTEILE - CONTAINERDIENST

LUTZ

TIEFBAU-KANALBAU

GOTTBILLSTR. 34a
5500 TRIER
TELEFON 06 51 85071

BETONSTEINWERK TRIER

BWT

MARMOR - GRANIT

IHRE PARTNER
IN ALLEN BAUFragen

malignen chinesischen Ministerpräsidenten Hua Guo Feng, des Außenministers Huang Hua auch Leopold Senghor, Ex Uno Generalsekretär Kurt Waldheim und viele andere enthalten.

Quellennachweis:

Dr. Kurt Melcher, Essen, 1926, Geschichte der Polizei.

Gottfried Kantenich, Geschichte der Stadt Trier. – Unveränderter Nachdruck über Ausgabe von 1915, Verlag Akademische Buchhandlung Interbook.

Dr. Emil Zenz, Die Stadt Trier im 20. Jahrhundert. – Spee Verlag 1981.

Dr. Richard Laufner, Festschrift zur Eröffnung des Polizeipräsidiums Trier, 28. 5. 1973.

Am Grenzübergang Wellen/*Grevenmacher* finden Sie das

Gasthaus Schmit

Gepflegte Getränke! Biburger-Pils vom Faß.
Ruhige Atmosphäre. Sportlicher Besucherkreis aus dem gesamten Grenzbezirk.
Für den kleinen Hunger ist auch gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Schmit

Polizeigewerkschaft im Deutschen Beamtenbund

PDB:

**Wir für
Euch**



Zum 25-jährigen Bestehen der
IPA-Verbindungsstelle Trier
herzliche Glückwünsche!
PDB-Kreisverband Trier



Bitburger Pils

Bitburger Pils ist vollmundig, feinmalzig und doch herb, wohlausgeglichen zwischen Malz und Hopfen. Diesen besonderen Charakter und die „letzten“ Geschmacksfeinheiten verdankt Bitburger Pils dem kristallklaren Quellwasser, der herben Eifelhöhenluft und den Erfahrungen einer über

160 Jahre alten Braustätte. Kenner sagen:

Bitte ein Bit!

BITBURGER BRAUEREI TH. SIMON, BITBURG/EIFEL

Seit 2000 Jahren – Straßen im Trierer Land

Die modernen Industriestaaten von heute sind auf ein gut ausgebautes Verkehrsnetz angewiesen. Wasserstraßen, Eisenbahnlinien und der Anschluß an das Fernstraßennetz sind notwendige Voraussetzungen für Industrie, Handel und Gewerbe.

Obwohl unsere Stadt Trier, und das nicht nur nach Auffassung der Trierer, im Herzen Europas liegt, zählte sie bis vor kurzem in Bezug auf die Anbindung an das Fernstraßennetz zu den unterentwickelten Grenzregionen.

Erst in jüngster Zeit ist Trier an das deutsche Autobahnnetz angeschlossen worden. Zur Zeit werden große Anstrengungen unternommen, den weiteren Fernstraßenausbau in der Region Trier zu forcieren.

Ganz anders war dies zur römischen Zeit. Trier war nördlich der Alpen ein Verkehrsknotenpunkt ersten Ranges. Hier trafen acht Fernstraßen zusammen: Die wichtigsten Verkehrsverbindungen waren die Hunsrückhöhenstraße mit mehreren Zubringern nach Bingen / Mainz, die Eifelstrecke über Bitburg nach Köln, die Straße nach Reims, sowie je eine Straße an jedem Moselufer nach Metz. Drei kleinere Straßen führten nach Andernach, Birkenfeld und Zerf.

Für die Beherrschung und Verwaltung des riesigen Imperium Romanum war ein gutes Straßennetz eine wichtige Voraussetzung. Bereits bei der Eroberung einer Provinz entstanden die ersten Straßen. Während eines Feldzuges bauten Legionäre die wenigen, staubigen, schlammigen und prähistorischen Wege aus, befestigten, verbreiterten und begradigten sie. Will man einen modernen Begriff benutzen, so kann man sagen, daß durch das römische Militär die Trierer Region ihre „Infrastruktur“ erhielt.

Die Römer legten ihre Straßen geradlinig an, vermieden, sie am Fuß eines Höhenzuges entlangzuführen, sondern errichteten sie möglichst in höherem Gelände; Steigungen bis zu 20 % wurden in Kauf genommen. Betonbahnen kannte der römische Straßenbauingenieur noch nicht. Die römische Straße bestand aus einer einfachen Schotterschicht, die dazu diente, den Grund der Fahrbahn zu befestigen. Die Technik unterschied sich nicht viel von der unsrigen: das Aufreißen des Bodens, das Anlegen aufeinanderfolgender Schichten von Steinen verschiedener Größen, die so angeordnet waren, daß sie den Abfluß des Wassers ermöglichten. Darauf kam eine Lage aus feinem Schotter, auf verkehrsreichen Straßen und in den meisten Städten wurde die geschlossene Decke aus vier- oder mehrrecksigen Pflastersteinen bzw. riesigen Basaltblöcken ersetzt, die dem Gewicht der Wagen, den Witterungseinflüssen und Bodensenkungen standhalten konnten.

Im Durchschnitt hatten die römischen Straßen eine Breite von 4 – 6 Meter. Daß in den Städten tagsüber der Verkehr mit Personenwagen verboten war (vergl. die heutigen verkehrsfreien Innenstädte), erklärt sich wohl daraus, daß die Straßen sehr schmal waren und mitunter auch nur ein Wagen Platz hatte. Auf diese Weise konnte man zwar ein Verstopfen der Straßen verhindern, mußte dafür aber in Kauf nehmen, daß sie nachts alles andere als ruhig waren. An einigen Straßen können

Planen auch Sie eine neue Anbauküche?



Dann besuchen
Sie unser
neugestaltetes
KÜCHENSTUDIO
Preis und Leistung
werden auch Sie
überzeugen.

Alfred Melcher K.G. Trier

Sanitär - Heizung - Küchen

Brückenstraße 11

Telefon (0651) 43008

auch samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr

DM
DIETER MERTES

Fachbetrieb
für moderne
Heizsysteme

Heizung - Lüftung - Sanitär

- Planung
- Beratung
- Montage
- Wartungsdienst
- Öl- und Gasheizung
- Schwimmbad
- Sauna
- Kücheneinrichtung
- Wärmepumpen
- Elektrospeicherheizung

Olewiger Straße 212 a 5500 TRIER

Telefon (0651) 36168

wir heute noch sogenannte Gleisspuren erkennen, die durch Abnutzung entstanden sind; die Fahrzeuge wurden wie in Rinnen geführt.

Damit Fußgänger die Straßen überqueren konnten, hatte man Steinblöcke in das Pflaster eingelassen, und zwar in Abständen so angeordnet, daß Fahrzeuge ungehindert zwischen ihnen hindurchfahren konnten. Die Zebrasteifen der heutigen Zeit könnte man mit diesen römischen Fußgängerüberwegen vergleichen.

Auch eine Wegweisung war in der Römerzeit bereits vorhanden: „Meilenstein“ steckten die großen Straßen ab; Säulen von einer beachtlichen Höhe, ca. 2m hoch, zeigten Entfernungen an.

Das Reisen in der damaligen Zeit war natürlich viel beschwerlicher. Übernachtungsunterkünfte und Pferdewechselstellen am Wege bestanden zwar, waren aber zu keiner Zeit zahlreich und erfreuten sich keines guten Rufes, da sich zweifelhaftes Volk in ihnen herumtrieb und die Ausstattung meist sehr primitiv war.

Das Reisen in der heutigen Zeit ist dagegen wesentlich komfortabler. An gut ausgebauten Straßen laden heute gemütliche Restaurants und gepflegte Hotels zum Verweilen ein.

Elisabeth Nosbisch



Gemütliche Atmosphäre, Poolbilliard, Bundeskegelbahn etc. und ein gepflegtes Pils vom Faß finden Sie bei uns in der
„Pilsstube im Hauptbahnhof“
in Trier · Telefon 06 51 / 7 28 51

geöffnet: montags bis samstags
von: 7.00 bis 23.00 Uhr

Königsbacher
krönt
den Pilsgenuß




Königsbacher



WEILER KG
Ihr Partner für Sicherheitstechnik
vom Verband der Sachversicherer anerkannter Errichter-
betrieb für Einbruchmeldeanlagen.

5500 TRIER · Metternichstraße · Telefon 0651/20070 (Neu)

Abt. Sicherheitstechnik Herr Schwind – Tel. 0651/200750

Abt. Funktechnik Herr Ahlfänger – Tel. 0651/200756

Wir liefern und montieren betriebsfertig

- Bosch-Funk für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), u. a. verfügt die Polizei im Regierungsbezirk Trier über ein Bosch-Gleichwellensystem im Landkreis Trier-Saarburg und über mehr als 200 Bosch-Hand-sprechfunkgeräte
- Alarmanlagen für Industrie, Behörden, Handel, Gewerbe und Privatbereiche, u. a. auch Überfall- und Einbruchmeldeanlagen mit Anschluß an die Polizei
- Fernseh-Überwachungsanlagen
- Autotelefon, Eurosignal
- UKW-Funkanlagen für private Anwender
- Zutrittskontrollsysteme in Verbindung mit Zeiterfassung, Tankdatenerfassung etc.
- Personenschutzanlagen
- Notstromanlagen mobil und stationär, u. a. bei der Polizei im Regierungsbezirk Trier 8 stationäre Notstromanlagen 11,5 kVA
- Brandmeldetechnik
- Kommunikationstechnik
 - Gegensprechanlagen
 - Wechselsprechanlagen
 - Personensuchanlagen

Ein Stadtbummel in Trier

mit Elisabeth Nosbisch

**ANTE ROMAM TREVERIS STETIT ANNIS MILLE TRECENTIS
PERSTET ET AETERNA PACE FRUATUR!**

Vor Rom stand Trier eintausend und dreihundert Jahre.

Möge es weiter bestehen und sich seines ewigen Friedens erfreuen.

Dies ist die Inschrift am „Roten Haus“ am Trierer Hauptmarkt. Die mittelalterlichen Chronisten wollten wissen, daß Trier von Trebera, dem Sohn der Assyrerkönigin Semiramis, 1300 vor Rom gegründet wurde und somit die älteste Stadt Europas sei.

Die Stadt, die in einer Talweite von 20 km Länge und 10 km Breite liegt, zeigt Spuren menschlicher Besiedlung, die bis in die Steinzeit zurückreichen.

Aber soweit möchte ich nicht zurückgehen, sondern nur bis zu einem bedeutenden Volksstamm, der sich hier angesiedelt hatte; dem Volksstamm der Treverer. Im gallischen Krieg hatte Cäsar das Reich der Treverer dem römischen Reich einverleibt. Der Nachfolger von Julius Cäsar war sein Großneffe, Kaiser Augustus, den wir als eigentlichen Stadtgründer bezeichnen. Auf einer seiner Reisen in die neu eroberte Provinz Gallien, bestimmte er im Jahre 16 v. Chr. den Ort der Treverer zu seinem Hauptverwaltungssitz. Und das unterscheidet nun Trier in der Gründung von anderen römischen Städten, wie z. B. Köln, Mainz und Regensburg. Diese Städte sind alle aus Castellen entstanden, während Trier als reiner Verwaltungssitz gegründet wurde. So leitet nun Trier seinen Namen von den Treverern her.

Schon im 1. Jh. erhielt Trier eine Moselbrücke, ein Amphitheater und eine Badeanlage, die heutigen Barbarathermen. Der römische Dichter Pomponius Mela bezeichnete zu dieser Zeit die Stadt schon als eine „Urbs opulentissima“, eine wohlhabende Stadt.

Im 2. Jh. wurde eine Stadtmauer von 6,4 km Länge, mit 47 Rundtürmen und 4 Stadttoren errichtet. Eines dieser Stadttore ist uns bis heute erhalten geblieben, die Porta Nigra. Hier in Trier residierten sechs römische Cäsaren; der bedeutendste von ihnen war Kaiser Konstantin, dem wir heute noch die bauliche Blüte verdanken, z. B. den Dom, die Aula Palatina, die heutige Basilika, und die Kaiserthermen. Unter Konstantin breitete sich das Christentum aus; so verweilten in Trier bedeutende Kirchenväter, wie z. B. Ambrosius, Athanasius und Hieronymus. Aber nicht nur Kaiser und Kirchenväter hielten sich in der Augusta Treverorum auf, sondern auch Denker und Dichter, von denen der bekannteste, Decimus Magnus Ausonius, in seiner „Mosella“ die Schönheit einer Landschaft rühmte, deren strahlender Mittelpunkt Trier war.

Nach dieser kurzen geschichtlichen Einleitung beginnen wir unseren Stadtbummel, der uns in 2000 Schritten mit 2000 Jahre Geschichte bekannt machen soll, an der altherwürdigen Porta Nigra, dem Wahrzeichen der Stadt. Die Porta Nigra war das nördliche Stadttor. Errichtet wurde sie in der zweiten Hälfte des 2. Jhs. aus riesigen Sandsteinquadern, die ohne Mörtel aufeinandergesetzt und mit Eisenklammern in Bleiverguß zusammengefügt wurden. Mit 36 m Breite, etwa 30 m Höhe und einer Tiefe von etwa 21 m gehört sie mit zu den monumentalsten Werken römischer Architektur. Die Erhaltung der Porta Nigra verdanken wir einem Zufall. Im 11. Jh.



Bei diesem
Zeichen
haben Sie stets
die Vorfahrt

Es gibt Begriffe,
die sind unteilbar:



Geschäftsstelle:

Peter Spreyer · 5501 Osburg · Telefon 06500/8171 oder 508

und

● **Die unbegrenzte Kostenhaftung**

Das bedeutet für Sie: keine Sorgen, auch wenn in einem außergewöhnlichen Fall ein Prozeß alle Instanzen durchläuft und daher die Kostenrisiken über konventionelle Deckungssummen hinausgehen.

DEURAG bezahlt alle erforderlichen Kosten entsprechend den Gebührenordnungen in unbegrenzter Höhe ohne Beschränkung durch irgendeine Deckungssumme bei gleicher Prämie.

...aus

Überzeugung!

lebte im Erdgeschoß des Ostturmes der Porta Nigra ein griechischer Mönch namens Simeon; dieser war Freund und Wegbegleiter des damaligen Trierer Erzbischofs Poppo von Babenberg. Nach dem Tode Simeons ließ der Erzbischof die Porta Nigra in eine Doppelkirche umbauen. Die Französische Revolution und Säkularisation führten um 1800 zur Aufhebung der Kirche. Durch ein Dekret Kaiser Napoleons wurde bestimmt, daß das gallische Gebäude der Simeonkirche wieder in ihrer ursprünglichen Gestalt hergestellt werden soll. Erst am 22. 7. 1817 unter den Preußen war der antike Zustand wieder freigelegt.

Gleich nebenan gründete Poppo von Babenberg im 11. Jh. ein Stift, das Simeonstift, das älteste in seiner Art uns erhaltene in Deutschland. Der Kreuzgang ist doppelgeschossig und hängt mit dem Bau der beiden Kirchen zusammen. Die untere war eine Laienkirche, die obere war die Stiftskirche. Die Dachanschlüsse sind heute noch am Westturm der Porta Nigra zu sehen. Heute befinden sich im Nord- und Westflügel das Städtische Museum und im Ost- und Südflügel das Fremdenverkehrsamt und die Tourist-Information unserer Stadt.

Auf dem Weg von der Porta Nigra zum Hauptmarkt sollten wir zur Linken ein kleines Haus erwähnen, an dem eine kleine Tafel darauf hinweist, daß hier Karl Marx von 1819–1835 mit seinen Eltern wohnte.

Zu einem der schönsten Bürgerhäuser zählt das um 1120 erbaute Dreikönigenhaus, das die Art eines Wohnturmes verkörpert. Der im 1. Stock liegende Eingang konnte mit Hilfe einer Holztreppe erreicht werden.



Dreikönigenhaus



VEREINSAUSFLÜGE · SCHULHAUSFLÜGE
BETRIEBSAUSFLÜGE · STUDIENFAHRTEN

Beratung – Organisation incl. Hotelbuchung
vom kleinsten bis zum größten Omnibus
luxuriös und modern – In- und Ausland
auch stundenweise Vermietung



ADA REISEN TRIER

Dietrichstr. 46 · Tel. 0651/75203

Ottostr. 7 · Tel. 0651/88044

Der Trierer Hauptmarkt gehört mit zu den reizvollsten Marktplätzen Deutschlands. In der Mitte steht das von Erzbischof Heinrich um 958 errichtete Marktkreuz, wohl als Symbol des Marktfriedens und der erzbischöflichen Stadtherrschaft. Im Süden beherrscht die Gangolfskirche mit ihrem mächtigen Turm den Platz. Ein kleines Barockportal gewährt den Zugang zu dieser mittelalterlichen Marktkirche. Die an der Kirchenrückwand gebauten Büdchen, die der Trierer „Gädemcher“ nennt, gehören mit zur Tradition; sicherlich standen im Mittelalter hier schon ähnliche, nur hingen damals Devotionalien aus statt Souvenirs.

Das beherrschende Bauwerk des Marktplatzes ist die um 1430 erbaute „Steipe“; hier trafen sich die Ratsherren zur Feier und Beratung. An Skulpturenschmuck erscheinen im Erdgeschoß die vier Stadtpatrone, St. Jakobus, St. Helena, St. Petrus und St. Paulus. Im oberen Teil der Fassade verkörpern zwei Ritter, die den Rolanden norddeutscher Städte entsprechen, Markt- und Bürgerfreiheit.



Steipe mit Marktkreuz

Am „Roten Haus“ neben der Steipe erscheint dann der anfangs zitierte Spruch von der sagenhaften Gründung Triers.

Der Marktbrunnen, ein bedeutendes Werk des Trierer Renaissance-Bildhauers Hans Ruprecht Hoffmann wurde 1595 errichtet. Eine Inschrift am Gesimsrand weist auf die vier Kardinalstugenden hin, die das gute Stadttregiment verkörpern sollen:



Riesling-Weine

Hans Kiesgen

Weingut-Weinkellerei
5551 Maring · am Honigberg 14
Telefon (06535) 435

„Glücklich die Stadt, wo Klugheit
das Zepter hält, heilige Gerechtigkeit
die Guten schützt und die Schuldigen mit
dem Schwerte trifft, wo in bösen Tagen Starkmut
herrscht und Mäßigung loblich alles lenkt.“



Marktbrunnen und Turm der Gangolfskirche

An der Ostseite des Marktes gelangen wir durch die Sternstraße zum Domfreihof und zum Dom. Zwei Kirchen stehen hier dicht beieinander; der Dom und die Liebfrauenkirche. Neueste Ausgrabungen nach dem Krieg bestätigen die Legende, daß der Dom und die Liebfrauenkirche auf den Fundamenten einer ausgedehnten basilikalen Anlage aus der Zeit Kaiser Konstantins des Großen stehen. Die Kaiser-mutter Helena soll ihren Palast dem damaligen Bischof Agnitus zur Verfügung gestellt haben. Den Baubeginn setzt man um das Jahr 326; daher wird auch heute noch der Trierer Dom als älteste Kirche Deutschlands und Europas bezeichnet.

Restaurant
"Kiste"
Inh.
Willi Sturges

KISTE

Haus der
guten Küche
Jeden
Mittwoch
Schlachtfest

Fahrstraße 13 · 5500 TRIER · Telefon 06 51 / 7 39 14

Festzelt – 2000 Jahre Stadt Trier
Weberbachstraße - Südallee
5500 TRIER · Telefon 06 51 / 4 01 33



FORD-HAUPTHÄNDLER

Isseler Straße 64
5558 Schweich
Telefon (0 65 02) 82 33

Abschlepp- und Pannendienst Tag + Nacht · Autovermietung

Brötchen, Schnecken oder Kuchen
lohnt sich bei uns zu versuchen.
Wir stellen alles selber her.

darum empfehlen wir dir sehr,
hast du mit der Verdauung Not,
hilft unser gutes Leinsamenbrot!

Bäckerei – Konditorei

Erich Anton

Avelsbacher Straße 20 Trier-Kürenz Telefon (06 51) 227 54

Neben reichhaltigem Gebäck und Kuchensorten empfehlen wir
unser Roggenbrot.



Dom – Westfassade

So wie die Stadt Trier kann auch der Dom im Verlaufe der Jahrhunderte auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken. So können wir heute an der Nordseite noch die verschiedenen Stile der Architektur uns ansehen: römisch der Mittelbau, romanisch der Westchor, gotisch der Ostchor und barock die Heilumskammer. Die berühmteste Reliquie des Domschatzes ist der Hl. Rock, das nahtlose Gewand Jesu, das in der Heilumskammer aufbewahrt wird. Um die reichhaltige Ausstattung des Domes zu erfassen, ist eine Domführung zu empfehlen.

Die Liebfrauenkirche ist eine der ersten gotischen Kirchen Deutschlands. Die Architektur lehnt sich an die französische Hochgotik an, ist jedoch in der Ausführung und künstlerischen Gestaltung konsequenter und übertrifft sehr viele Kirchen des Herkunftslandes. Der reiche Skulpturenschmuck am Westportal umfaßt die Heilsgeschichte mit besonderem Bezug auf Maria, die Patronin der Kirche.

Gegenüber hat der Mainzer Architekt Valentin Thomann im 18. Jahrhundert einen der schönsten Adelhöfe errichtet, das Palais Kesselstatt. Die Grafen Kesselstatt sind im 14. Jahrhundert vom Trierer Kurfürsten zum Verwalter der Weingüter

Den Globus mal unter die Füße nehmen? Ein Sparplan von uns macht Ihre Traumreise wahr.

Ihre Traumreise braucht kein Traum zu bleiben. Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche und Ziele. Wir machen Ihnen einen Sparplan, der Ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entspricht. Mit Sparen nach Plan bekommen Sie das Geld schnell und bequem zusammen. Besuchen Sie uns doch mal, auch wenn Sie noch nicht Kunde bei uns sind.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



des kurtrierischen Hofes bestellt worden. Noch heute befinden sich unter dem barocken Palais ausgedehnte Kelleranlagen, und erlesene Weine laden zum Probieren ein.

Nach wenigen Schritten stehen wir vor einem gewaltigen, Macht demonstrierenden Bau, der Aula Palatina. Sie bildet das Kernstück der kaiserlichen Residenz. Gebaut wurde sie um 305 n. Chr. von Kaiser Konstantin. In dem 67 m langen, etwa 30 m hohen und fast 30 m breiten Bau thronte der Kaiser bei feierlichen Anlässen und empfing Gesandte und Bittsteller.



In der römischen Zeit war der Bau auf das kostbarste ausgestattet, mit Marmorplatten, Mosaikböden und Büsten der Kaiserfamilie. In der Frankenzeit wurde der schwerbeschädigte Bau fränkischer Königshof, und im 10. Jahrhundert gelangte das Gebäude durch königliche Schenkung an den Erzbischof von Trier, der seit dem 13. Jahrhundert dort residierte. Im 16. und 17. Jahrhundert errichteten sich die Kurfürsten dort eine glanzvolle Residenzanlage. Während der französischen Revolution wurde der Trierer Kurstaat aufgehoben, und die französische Verwaltung ließ die ganze Palastanlage in eine Kaserne umwandeln. Später übernahm die preußische Militärverwaltung das Gebäude und schuf eine Großkaserne, bis 1844 König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen entschied, die konstantinische Basilika wieder in ihrer ursprünglichen Gestalt herzurichten und der evangelischen Gemeinde Triers als Kirche zu übergeben. Die feierliche Einweihung war 1856. Im 2. Weltkrieg wurde das Gebäude völlig ausgebombt und zerstört und erst 1956 wieder als Gotteshaus für die evangelische Gemeinde eingeweiht.

Beim Anblick des danebenstehenden Kurfürstlichen Palais stellt man fest, daß die Nachfolger der römischen Cäsaren etwas leichtlebiger waren. Der Südflügel der kurfürstlichen Residenz wurde von einem der bedeutenden Barockbaumeister errichtet, Balthasar Neumann. Die ganze Pracht spiegelt sich auf dem Mittelrisalit mit dem figurlichen Schmuck von Ferdinand Tietz wieder. Das Innere der Residenz birgt noch ein sehenswertes Treppenhaus von Ferdinand Tietz und Johannes Seiz.

Elmar's Metzgerei

Gutes aus der Eifel – Fleisch und Wurst

seit 1890

Wir bieten Ihnen alle Vorteile des modernen Fleischer-Fachgeschäftes:

- Qualität aus eigener, frischer Schlachtung
- Individuelle Bedienung und fachliche Beratung
- Günstige Preise für unsere Spitzen-Qualitäten
- Spanferkel ab 10 Personen
- Grillschinken

Elmar Endres

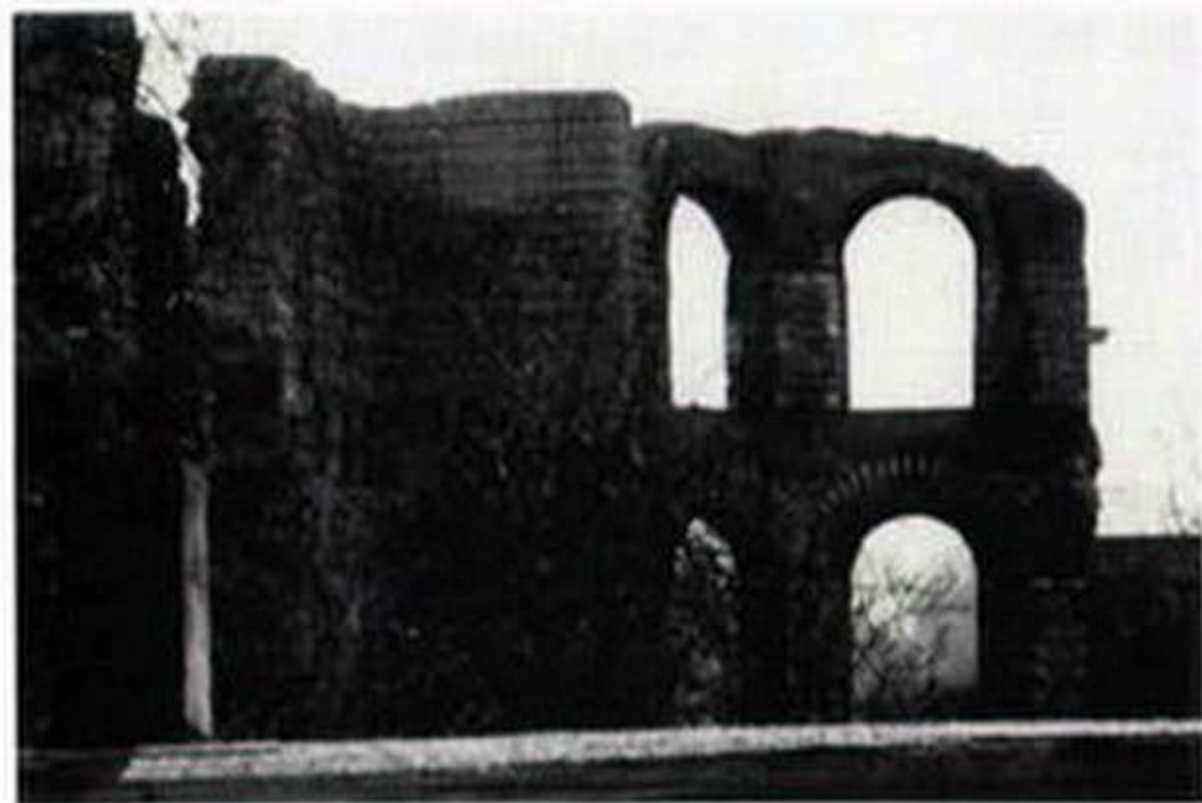
Bahnhofstraße 6

Telefon 06505/255

5501 KORDEL



Am Ende des gepflegten Palastgartens finden wir ein weiteres römisches Bauwerk, die Kaiserthermen. Die römischen Badeanlagen wurden gebaut zu Beginn des 4. Jahrhunderts von Kaiser Konstantin und breiten sich aus in einer Länge von 240 m und in einer Breite von 150 m; im römischen Weltreich zählten sie zu den drittgrößten hinter den Caracalla- und Diokletianthermen von Rom.



Gasthaus
ZIMMER
Inh. Renate Braun

Trier,
Aachener-Straße 19
Telefon (0651) 85503

gepflegtes Bier und kleine Gerichte,
ab 6.00 Uhr geöffnet!



TRIERER AUFZUGBAU

Personen-, Lasten- und Kleingüteraufzüge
Hydraulikaufzüge · Automatische Tür- und
Schrankenanlagen · DEMAG-Elektroaufzüge

Trierer Aufzugbau Baasch & Didong GmbH · Engelstr. 127
5500 TRIER Telefon (0651) 75661 und 40812

Planen Sie einen Betriebs- oder Schulausflug, Vereins- und
Studienfahrten im In- und Ausland, so wenden Sie sich
vertrauensvoll zur kostenlosen Beratung an uns.

Moderne Omnibusse aller Größen mit 8-59 Plätzen
stehen zur Verfügung.



 **TOZI-REISEN**
Josef Zimmer
5559 Schweich, Bahnhofstr. 68 · Telefon (06502) 5090

Warmwasserbad, Warmluftbad und Kaltwasserbad mit angrenzendem Gymnastikplatz bilden noch heute den Grundriß dieser einst großzügig angelegten Badeeinrichtung. Ein unterirdisches Gangsystem mit zahlreichen Brennstellen und Bedienungsgängen weist auf eine aufwendige Heizanlage hin, deren Reste auf jeden Besucher noch einen imposanten Eindruck hinterläßt.

Von den Kaiserthermen aus erblicken wir die Weingärten des nahe gelegenen Petrisberges, an dessen Fuß sich Triers ältester römischer Bau ausbreitet, das Amphitheater. Im Gegensatz zu anderen römischen Theatern ist das Trierer nicht aus Stein gebaut, sondern wird als reiner Erdbau bezeichnet. Auf seinen drei Rängen und ca. 24 Sitzreihen bot es ca. 20000 Zuschauern Platz. Zahlreiche in der Umgebung aufgefundene Mosaikbilder zeigen uns heute noch die Art der Veranstaltungen: Kämpfe zwischen Tieren, zwischen Tier und Mensch und zwischen Menschen. Im 5. Jahrhundert wurde das Amphitheater zu einer großen Ringburg ausgebaut und bot der Bevölkerung Schutz im Kampf gegen die Alemannen. Im Mittelalter durften die Mönche von Himmerod es als Steinbruch benutzen, um ihr Kloster aufzubauen. In den Jahren danach geriet es in Vergessenheit, wurde zugeschüttet und mit als Weinberg genutzt. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde das Amphitheater wieder freigelegt und im Laufe der Zeit in seinen alten Zustand zurückversetzt.

Trotz römischer Bauten und mittelalterlicher Denkmäler, trotz aller Beschaulichkeit und Ruhe, ist Trier auch eine moderne Stadt. Als Oberzentrum der Region Mosel/Saar/Eifel und Hunsrück hat Trier auch in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht einiges zu bieten. Trier ist Bischofsstadt, Sitz einer Bezirksregierung, seit 1970 auch wieder Universitätsstadt und eine der größten Weinbaugemeinden an der Mosel.

Die Stadt, die nach Auffassung ihrer Bewohner nicht am Rande der Bundesrepublik liegt, sondern im Herzen Europas, lädt zum Verweilen ein.



Die Alttrierische Speisewirtschaft im Herzen der Stadt.

Trierische, bürgerliche und internationale Gerichte servieren wir Ihnen täglich bis 1.00 Uhr.

Taglich geöffnet von 11.30 – 15.00 Uhr und 17.00 – 1.00 Uhr

Großer Parkplatz vor der Tür.



Ihre Kfz-Werkstatt im Herzen von Trier

AUTO LORENZ

Paulinstraße 19

55 Trier · Telefon 25962

- Kfz.-Reparaturen an allen Pkw.-Fabrikaten
- Karosserie- und Lackierarbeiten
- Vermittlung von neuen VW und Audi-Fahrzeugen

Büromaschinen
Monz & Müller GmbH
Mitinh. K.-H. Neibecker



Service
Beratung
Verkauf

Zum Waldeskühl 11 · 5501 Igel · Telefon (0 65 01) 51 49

Der heimische Weinbau um die Mitte des vorigen Jahrhunderts

Dieter Schnitzius

Als durch den Wiener Kongreß im Jahre 1815 das ehemals kurtrierische Gebiet dem preußischen Staat mit seinem großen inneren Markt zugeschlagen wurde, begann für den Weinbau an Mosel-Saar-Ruwer eine Blütezeit. Durch einen Weinzoll begünstigte Preußen seinen eigenen Weinbau erheblich. Die Anbauflächen wurden erweitert, die Riesling-Rebe begann sich durchzusetzen, und an der Mosel herrschte relativer Wohlstand. Diese glücklichen Jahren für die Winzer waren aber nur von kurzer Dauer. Sie endeten fast schlagartig mit dem Beginn des Zollvereins im Jahre 1834. Der Schutz Zoll auf Wein fiel fort, und die Weine aus den süddeutschen Gebieten, aus dem Rheingau, Rheinhessen und der Pfalz strömten in großen Mengen in Preußen ein. Die Winzer und Weinhändler der Mosel erhoben zwar beim Abschluß des preußisch-hessischen Zollvereins heftigen Protest, der jedoch ohne Wirkung blieb. Die Preise für Moselwein sanken mehr und mehr (von 1833 bis 1837 um 70 %).

Der „Verein zur Förderung der Weinkultur an Mosel und Saar“ schrieb 1838: „Die Zollvereinsstaaten (also die hessischen und süddeutschen) können auf gleicher Bodenfläche mit ungleich weniger Kosten und Arbeit das Drei- und Vierfache gegenüber dem Moselweinbau erzeugen und daher mit unsren Felsgebirgen, denen das Produkt gleichsam abgerungen werden muß, stets siegreich in Konkurrenz treten. „Außerdem hatten die süddeutschen Länder den Vorzug, mit ihren weicheeren Rebsorten den Publikumsgeschmack in manchen Teilen Preußens besser zu treffen als der Moselweinbau. Zu allem Unglück setzte nun auch noch eine Reihe von Mißjahren ein, die den Moselriesling nicht zur Reife kommen ließen, so daß der Wein unverkäuflich blieb. Der o. a. Verein schrieb 1840: „Man findet keinen Käufer für den Wein oder muß ihn zu einem Spottpreis verkaufen. Es fragen die Käufer nicht mehr nach den vorzüglichen Kellern, sondern nur nach solchen, deren Besitzer durch die Umstände am verkäuflichsten geworden sind“. Der Wein lagerte oft 6 bis 8 Jahre im Winzerfaß, und schon wegen des Platzes mußte man häufig zu Notversteigerungen schreiten, wovon die Zeitungen jener Zeit ein Zeugnis geben. Mitunter war das Faß teurer als der in ihm lagernde Wein. Entsprechend sanken natürlich auch die Weinbergpreise. In Kinheim wurde im Jahre 1837 eine vierjähriger Wingert für 1 1/2 Pfennig den Stock versteigert. Manchmal hatte der Pfahl mehr Wert als der Grund und Boden, auf dem er stand.

Wegen der großen Not wanderten viele Winzer aus und suchten durch Veräußerung ihrer Weinberge noch eben das Reisegeld nach Amerika und Australien herauszuschlagen. Nach eigenen Aussagen ist diese Not der Moselwinzer um die Mitte des vorigen Jahrhunderts einer der Gründe für Karl Marx gewesen, sich mit wirtschaftlichen Fragen zu befassen. Von Trier aus berichtete er damals ausführlich in verschiedenen Zeitungen über die Notlage im Moselweinbau. Er geißelte darin insbesondere die beschönigenden Berichte der Verwaltungsstellen und die Untätigkeit der Regierung. Erschwerend für die Winzer kam auch die Steuerlast hinzu. Es gab u. a. eine Weinmoststeuer, die zwar ursprünglich als eine abwälzbare Verbrauchssteuer gedacht war, dann aber doch voll durch die Winzer selbst getragen



WO GIBT'S JEDE
MENGE KRAFT? IM
ASCONA SPORT 1.8 E.



Im Ascona Sport kommen Sie sportlich und preislich voll auf Ihre Kosten. Bei uns.

K KLOS K G

Vertragshändler der Adam Opel AG

Thyrusstraße 15 · 5500 TRIER · Telefon (06 51) 26 77

The Opel logo and the GM logo are located on the right side of the KLOS G logo block.

gilt, eines noch heute notwendigen und unverzichtbaren Verfahrens. Gall sagte damals u. a. „Die Zeiten, wo man jede Verbesserung Verfälschung nannte, liegen hinter uns, und der Unsinn der Behauptung, daß die Natur beim Wein alles tun müsse, wird ebenfalls anerkannt.“ Gall wußte, „daß die feinsäuerlichen, buketreichen und frischen Moselweine zwar unter allen übrigen Weinen einen ganz besonderen, hervorragenden Platz haben, doch nur in guten Jahren ihre ganze Güte zur Reife kommt“. Das Gall'sche Verfahren der Verbesserung wurde denn auch von dem berühmten Naturwissenschaftler Justus von Liebig nachdrücklich verteidigt, der bei dieser Gelegenheit auf die in Frankreich üblichen Praktiken hinwies. Gall rief im übrigen auch zu einem stärkeren Zusammenschluß der Winzer auf und machte eindringlich auf die Probleme der Weineinfuhren und der damit für den heimischen Weinbau verbundenen Konkurrenzschwierigkeiten aufmerksam.

Gallisierter Wein des Jahrgangs 1852 kostete pro Fuder 105 bis 117 Taler, unverbesserter Wein hingegen nur 25 bis 30 Taler. Vielfach wurde jedoch das Gallisieren nicht im Produktionsgebiet, sondern in den Konsumzentren vorgenommen (vor allem am Niederrhein), was der Qualität nicht sehr förderlich war und den Winzern erheblichen Schaden zufügte. Der Weinhandel in den Konsumgebieten hatte also zunächst den Hauptvorteil von der neuen Methode, zumal den Winzern meist auch das Geld für den Zucker fehlte. Erst die Weingesetze von 1892, 1901 und 1909 brachten die genaue Definition der Weinverbesserung, wobei allerdings die Handelskammer Trier darauf hinwies, „daß vor allen deutschen Weinbaugebieten die Mosel-Saar-Ruwer dasjenige ist, welches wegen seiner klimatischen und Bodenverhältnisse und wegen der seit altersher angepflanzten Riesling-Rebsorte durch einige Paragraphen des Weingesetzes besonders hart betroffen wird“. Felix Meyer schreibt dazu in seiner Geschichte des Weinbaus an Mosel-Saar-Ruwer (Koblenz 1926): „Bei einem Rückblick auf die Geschichte des Moselweinbaus im 19. Jahrhundert können wir feststellen, daß schlechte Jahre in großer Überzahl häufiger waren als gute und vortreffliche Jahrgänge. So wird der Moselweinbau nicht eher ruhen, bis an Stelle des Reichsweingesetzes mit seiner schematischen Zuckergrenze ein Landesgesetz getreten ist, das den individuellen und lokalen Verhältnissen und Lebensbedingungen der nördlichen Weinbaugebiete mehr Rechnung tragen wird, oder aber bis die Mosel im Reichsweingesetz eine besondere Berücksichtigung gefunden haben wird.“ Diese Feststellungen sind auch heute noch aktuell.

Die Probleme des Weinbaus an der Mosel, dies geht aus einer solchen geschichtlichen Betrachtung wohl hervor, waren und sind nicht nur die Probleme eines einzelnen Berufsstandes, sondern sie waren und sie sind zugleich auch von existenzieller Bedeutung für die gesamte Region und die hier lebenden Menschen.

Unser Trier

liebenswert liebenswert

... dies ist das Ergebnis einer
Politik mit Augenmaß.
Für ein liebenswertes, liebenswertes Trier
wollen wir auch in Zukunft arbeiten.

CDU Stadtratsfraktion Trier · Rathaus Augustinerhof



Kenngott-Treppen
die Nr. 1
im Treppenbau



Treppen in massiv Marmor, Agglo u. Holz
auch als Spindeltreppen
Natursteinböden
auch auf Fußbodenheizung
Fensterbänke innen und außen
Marmorfliesen für Bäder
Naturstein-Wandverkleidungen
Offene Kamine

STEINMETZ KG

Trier-Ehrang, Servaisstraße 22a
Telefon (06 51) 6 63 63

fen-Streich Abends den Nachtszettul deren bey sich logiren habender Persohnen auf die Soldaten Haupt-Wache einzubringen.

- 7mo.** Die bey sich logiren habende mit Vor- und Zunahmen zu benahmsen, von was Condition, wessen Vaterlands und Ort sie seyen.
- 8vo.** Sollten diese länger, als angegeben, noch bey ihnen in Quartier verbleiben, desfalls auch hierunter den neuen Nachts-Zettul ferner zu gedachter Haupt-Wacht vorgesetzter massen einliefern.
- 9no.** Wann auch ein so andere Frembde sich in Kosten und Quartier bey einem thun, auf Monath, viertel, halbe und ganze Jahr, so solle dieser mit Benahmsung dessen Namen, Vornahmen und Condition, auch was für einem Land und Orth er seye, desfalls den Zettul auf mehrbesagte Haupt-Wacht einliefern.

Und womit sich niemand einiger Ungewissenheit entschuldigen möge, so ist gegenwärtige Verordnung den 30ten Julii jüngsthin nicht nur durch einen öffentlichen Trommelschlag in hiesiger Stadt gewöhnlicher massen publiciret, sondern auch befohlen worden, selbige in Druck ergehen, an gewöhnlichen Orten affigiren, wie weniger nicht allen Nachbarmeistern ein Exemplar zustellen zu lassen.

Gestalten selbe bey ihren ordentlichen Zusammenkünften zum wenigsten im Jahr zweimal zu derselben Erinnerung und desto mehrer Vesthaltung vorzulesen.

Letztlichen haben die Nachbarmeistern auch auf diese Verordnung sonderbar acht zu geben, womit darwieder nichts geschehe, und im Fall ein so anderer ihrer Nachbahren darwieder handeln sollte, solches sogleich und in der Stille einem zeitlich-regierenden Herrn Burgermeistern anzugeben.

Trier bey sitzendem Rat den Iten Augusti 1757
Ex Mandato
Amplissimi Senatus Augustus Trevirorum
J. J. Severini Stadtschreiber

BÄCKEREI - KONDITOREI

JOSEF GORES

TRIER / Backstube / an der Römerbrücke
Telefon 0651/72754

Backwaren aller Art -
bei gleichbleibender Qualität



Tankstelle



«GARAGE HUSS-JUNGBLUTH»

38 rue de Luxembourg
GREVENMACHER
Telefon 00352/75371

Perfekter Kundendienst bei allen Reparaturen,
große Auswahl aller Reifenmarken.

IHR FACHBERATER
IN ALLEN MECHANISCHEN FRAGEN

EPICERIE «AM KUMMERT»

19, rue de l'Eglise – Telefon 00352/75783

- SPIRITUOSEN ALLER ART
- PREISWERTE KAFFEESORTEN
- SÄMTLICHE LEBENSMITTEL FÜR DEN TÄGLICHEN BEDARF
- WOCHENANGEBOTE
- TAGESKURS BEI GELDWECHSEL

Brückel _____



Das Geschäft wird von der Ehefrau des
IPA-Mitgliedes Eugene geführt.

G
R
V
E
N
M
A
C
H
E
R

GASTSTÄTTEN
IM HAUPTBAHNHOF TRIER



Ist man in Eile, hat man Zeit, man
sucht gepflegte Gastlichkeit

Diese finden Sie in der

Terminus Stuben

und den

Bahnhofsgaststätten

Inh. Dieter Berger

Parkplätze am Hause Tel. 74400



Im
Hauptbahnhof
Trier

Mo.-Samst. 7.00 - 22.00 Uhr
Sonntags 14.00 - 22.00 Uhr

Besuchen Sie uns!

Sie werden überrascht sein!

Das gute Paßbild natürlich in Farbe, auch zum mitnehmen

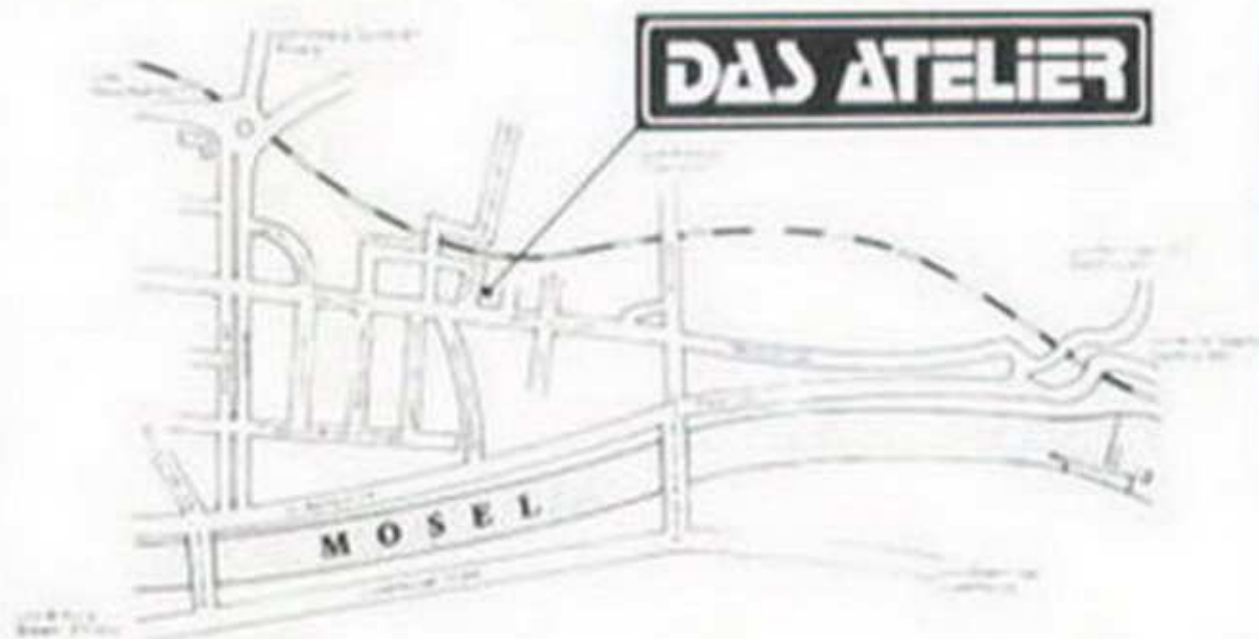
von Trier's jungem Fotostudio

DAS ATELIER

Inh. Bernd Veit

Untere Heiligkreuzer-Straße 3 / Ecke Saarstraße

5500 Trier - Telefon (06 51) 3 24 57





*Ein frisches BIT vom Faß
macht Ihnen stets bei Christa Spaß!*

Gasthaus FÖHR
Saarstraße 107 / Ecke Heiligkreuzer Straße
Trier
Telefon 32648

*Wollen Sie gepflegt und preiswert essen,
sollten Sie nie den Henk vergessen*

Es freut sich auf Ihren Besuch
Christa und Henk

HOTEL - RESTAURANT

Haus Magda

Bes. Magda KREWER

NEUES HAUS — PREISWERT — MODERN

Gute bürgerliche Küche — Gepflegte Getränke — Zimmer mit und ohne Dusche — Stadtrand — Waldnähe — Ruhige Lage



HOTEL -
RESTAURANT
Haus Magda
TRIER



D-5500 Trier-Biewer

Biewerer Straße 205 Telefon 06 51 / 6 63 72

METZGEREI RONK

GREVENMACHER
22, rue de Trèves
Telefon 75053

ECHTERNACH
21, Place du Marché
Telefon 729246

UNSERE SPEZIALITÄTEN

Dauerwurst – Bauernschinken – Mettwurst
Grillspezialitäten

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf.

Ewald
Wolter Gm
bH

TANKSERVICE
UND MARKT

Wasserbillig - Route de Luxembourg - Tel. (00352) 748454



Ihre vorteilhafte Einkaufsquelle in Wasserbillig/Lux.

Tanken und Kaufen zu Discountpreisen!

Laufend günstige Angebote in Zigaretten, Tabak, Kaffee, Schokolade, Alkohol, Wein und luxemb. Butter.

Umrechnung konsequent zu dem für Sie günstigsten Bankkurs.

Von 7.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Deutsche Leitung!

ROLLADEN-PÜTZ

Rolladen in Holz, Kunststoff, Alu-Color, Stahl u. Leichtmetall, Rollgitter, Markisen, Sonnenschutz-Rollos, Leichtmetall-Jalousetten

5500 Trier, Thyrsusstraße 12, Tel. 1426

Beratung und Verkauf:

Bernhard Spang - Newel-Butzweiler - Tel. (06505) 8188

Kömmerring-
Kunststofffenster
aus Holz mit 2
Witterungs-
beständig

Sony

Kommunikations-Systeme

autorisierter
Video-Vertragshändler

- PROFESSIONELLE VIDEOANLAGEN FÜR
INDUSTRIE, BEHÖRDEN, SCHULEN, SEMINARE
- HOME-VIDEO
VHS, BETAMAX, VIDEO-2000
- PRODUKTION VON VIDEOFILMEN
- TRANSCODIERUNG PAL / SECAM
- VERLEIH UND LEASING VON VIDEOANLAGEN
VERSCHIEDENER SYSTEME
- BESCHALLUNGS- UND SPRECHANLAGEN
- BERATUNG UND PLANUNG FÜR DIE EINRICHTUNG
VON VIDEOSTUDIOS
- FERNSEH- UND HIFI TECHNIK
- AUTORISIERTE SERVICEWERKSTATT

EXIDENT **EINHORN** 
FERNSEH - VIDEO - HIFI - TECHNIK

Matthiasstraße 2 · 5500 Trier · Tel. (06 51) 3 20 58

Wir richten verbogene Fahrgestellrahmen

sämtlicher Pkw-Typen auf modernster
Rahmenrichtbankanlage.

Rahmenvermessung – Beseitigung von
Unfallschäden an Pkw, Lkw, Anhängern
und Omnibussen – Einbrennlackierung –
Beschriftung Dinol-Rostschutzbehand-
lungen mit Garantie.

**Unfallfahrzeuge-
Berge-
und
Abschleppdienst**

OSWALD HOFF

Karosseriebau GmbH
TRIER
Im Speyer 7
Telefon 06 51 / 8 70 93

BETTEN *Haag*

5500 Trier

*Nagelstraße 17
Telefon (06 51) 7 47 89
und Paulinstraße 69
Telefon 4 45 63*

Zewen

*Lindscheidstraße 3
Telefon 8 59 56 und 8 59 49*

FERNSEH-WALLNER

- Fachgeschäft für Fernsehen
- VIDEO
- HiFi
- Antennenbau
- Meister-Werkstatt

Friedrich-Wilhelm-Str. 13 · 5500 Trier · Tel. (0651) 43163

Über 100 Jahre



5500 Trier · Zellstr. 4

Projektierung und Ausführung von

- Sanitär-Anlagen
 - Gasheizung
 - Wärmepumpen
- Kundendienst

Vertrauen Sie unserer
Erfahrung + Zuverlässigkeit

Verständigen Sie uns unter
☎ (06 51) 7 56 39

Am besten hat man seinen AM-Fachmann am Ort.

Ihr AM-Fachmann am Ort kennt sich aus und informiert Sie gern.
Denn zu Ihrer persönlichen Absicherung
brauchen Sie nicht irgendeine Versicherung, sondern
einen maßgerechten speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten
Rundum-Versicherungsschutz.

Wenden Sie sich an Ihren AM-Fachmann. Er stellt Ihnen Ihren
individuellen Rundum-Versicherungsschutz durch
die AM-Systemberatung zusammen. Denn Sie wissen ja, nicht
zuviel und nicht zuwenig.

«Wir sprechen Ihre Sprache»



Aachener und Münchener
Versicherungen

Michel Mertes

Schönfelder Str. 15, 5501 Orenhofen, Tel. 0 65 80/2 34

Morgenweck

Autoelektrik
Kraftfahrzeugtechnik

BOSCH

Hella

VARTA

Verkaufshaus:

Trier, Hohenzollernstr. 2 ☎ 73163 u. 72590

Instandsetzungsbetrieb:

Trier, Gottbillstraße 33 ☎ 88015/16

Telex 472 820

Die zuverlässigste Partner seit 60 Jahren.



Blumenhaus SEILER

KONZ, Römerstr. 25 Tel. 06501/2683

TRIER, Am Hauptmarkt

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC



Autohilfe Gebr.

Buschmann

GmbH +
Co. KG.

**Abschleppdienst
Pannenhilfe
TAG u. NACHT**

**PKW - LKW - BUSSE
Wohnmobile**

5500 TRIER-PALLIEN 5503 KONZ-KÖNEN
☎ (0651) 788068 Gewerbegebiet ☎ (06501) 4500

5501 TRIERWEILER-SIRZENICH
Gewerbegebiet (an der B 51)

Wer bar zahlt, gewinnt viele Vorteile

Zum Beispiel beim:

- Autokauf
- Möbelkauf
- Hauskauf

Sprechen Sie einmal mit uns ganz unverbindlich
Finanzierungsbüro H. Schichel

5500 TRIER · Ecke Weberbach-/Jesuitenstraße
Telefon (0651) 43126

Das vollständige Sicherheitsprogramm für alle Angehörigen des öffentlichen Dienstes:

SIGNAL-Schutz 100

(Der individuelle Körperschutz
zum Beschäftigten)

Anwartschaftsversicherung

(Vorsorge für die Zeit nach Beendigung
der Arbeit (Heilfürsorge))

Lebensversicherung

(mit Dienstunfähigkeitszusatz-
versicherung)

Unfallversicherung

Haftpflichtversicherung

Sachversicherung

- Haushalt
- Wohngebäude
- Glas
- Reisegepäck

Kraftfahrtversicherung

SIGNAL
VERSICHERUNGEN

Bezirksdirektion Trier

Postfach 3380 · Loebstraße 18 · 5500 Trier · Ruf: (0651) 21089

Ich
habe
es
satt!
Jetzt
geh'
ich in's

El
Cid



Trier
Saarstraße

Inhaber:
Willi Rippinger
Telefon 4 1030
Geöffnet von:
17.00-1.00 Uhr
Dienstag
Ruhetag!

WIR SCHAFFEN BUROFREUNDLICHE ARBEITSPLATZE.

Wird die Planung, Organisationsberatung, Büro-Raum-Architektur bis zur Arbeitsplatzgestaltung - Mitarbeiter angenehm und Menschen für Menschen durchdacht



DAS UNIVERSALE BUROSYSTEM

bo büro &
objekt

Gesellschaft für Bürovermittlung
und Büroorganisation mbH

De-Nys-Straße 11
5500 Trier-Weisweiler
Telefon (08 66) 3 30 20



Arnold Reisemobile

Die Qualitätsklasse. Einzigartige Technik durch selbsttragende Karosserie in GFK-Alu-Verbundbauweise. Souveräne Verarbeitungsqualität. Luxuriöse Ausstattung. Formvollendete Innenarchitektur. Ideale Grundrisslösungen. Arnold - die Alternative zum Üblichen. Besuchen Sie Ihren Arnold Fachhändler. **Arnold**

Reisemobile Ing. D. Erdmann

An der Römerbrücke, 5500 Trier, Telefon 0651/73602
Werkstattbetrieb für Reisemobile aller Fabrikate
De-Nys-Straße 8, 5500 Trier, Telefon 0651/35424

Feuerlöschgeräte · Industriebedarf · Fülldienst · Prüfdienst



— seit 40 Jahren —

Güterstr. 25 · 5500 TRIER · Tel. 0651 / 4 31 14

Lillig

Bürobedarf Lillig

Toto - Lotto - Annahme
Inh. K. H. LEHNEN

Matthiasstr. 8 · 5500 Trier
Telefon 0651/32723

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns in Form von Inseraten oder Spenden beim Gelingen unserer Veranstaltung freundlichst unterstützt haben.

Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde unsere Gönner bei ihren Aufträgen und Einkäufen bevorzugt zu berücksichtigen.

IPA

Verbindungsstelle Trier



JOH. WACHT GMBH & CO.

ERD-, TIEF- UND WASSERBAU
SAND- UND KIESWERKE
STEINBRUCHBETRIEB
SCHIFFAHRT
UMSCHLAGSBETRIEBE

5503 KONZ-KÖNEN

Saarburger Straße 37-39
Ruf (06501) 3057
Telex 472651 wacht d

Kieswerk Trier-Biewer	(0651) 6514
Umschlagsanlage Wasserliesch	(06501) 14177
Steinwerk Mesenich	(06501) 12404

Fahrtschreiber — Reparatur — Schnelldienst TACHO-BENZ

5500 Trier-Ruwer - Ruwerer Str. 1
Tel. (06 51) 51 51
Anerkannte Prüfstation für Fahrtschreiber
nach § 57b StVZO



Kienzle-Wegstreckenmesser
für Mietwagen

SEL-Vertragshändler



- Funk
- Eurosignal
- Autotelefon

Verkauf - Montage - Service



Kienzle-Taxameter und
Taxi-Alarmanlagen

Bestattungshaus

Martin Loch

**berät Sie vertrauensvoll
und erledigt für Sie
alle anfallenden Formalitäten.**

Wir sind für Sie Tag und Nacht da.

**Trier - Nordallee
Ecke Theobaldstraße**

Telefon 7 46 06



Franz Golumbeck

Fachgeschäft für massive Möbel
Kunstgewerbliche Accessoires

INNENAUSBAU

Planung und Fertigung nach Ihren Wünschen

5500 TRIER-EUREN

Eurener Straße 181 · Telefon 0651/80807



Wassersportzentrum Schweich

Willst du auf die Mosel sehen
und ein kühles Bierchen heben
mußt du mal zum Türmchen gehen

M. Kreuzsch - Tel. (0 65 02) 83 89

Campingplatz - Sportboothafen - Wasserskischule - Bootsverleih



BUND DEUTSCHER KRIMINALBEAMTER

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Gründungsfest der Verbindungsstelle Trier.

belmondo
Herrenmoden

BESONDERE KENNZEICHEN:
AKTIV. KREATIV. EXKLUSIV.

belmondo
Herrenmoden

Jakobstr. 4 in TRIER
Am Hauptmarkt
Tel.: 0651/ 7 54 60



Wolfgang Bojahr



V · A · G Partner

- Verkauf von Neufahrzeugen der Marken Audi und VW
- Instandsetzung sämtlicher Fahrzeuge
- ADAC Pannen- und Abschleppdienst Tag und Nacht
- Unser Dienstleistungsangebot:
 - Versicherungsservice
 - Finanzierungsservice
 - Zubehörservice
 - Teilservice

5558 SCHWEICH-ISSEL

Schweicher Straße 1 · Telefon (06502) 2777



**Alles in
einer Hand!**



- **Betonstahl, Baustahlgewebe**
- **Form- und Stabeisen.**
- **Schneiden, biegen und verlegen**
- **von Betonstählen.**

TRIER I WEST
EISENHANDEL
KARL GRUNDHEBER

5500 TRIER, Gottbillstraße 13-15, Tel. 8 50 91

Notizen

Notizen



*Königsbacher
krönt
den Pils-Genuss*



Königsbacher

Besser kann ein Bier
nicht sein!





**Seit über 100 Jahren.
Zeugnis hoher
Braukunst.**



Binding-Brauerei